

2 2023

alzchem
group



wir

DIE MITARBEITERZEITSCHRIFT
DER ALZCHEM GROUP



Jubilarfeier 2023: Jubilare und
ein Abend voller Erinnerungen
SEITE 4-6

Die Einweihung der „AlzStadt-
Kinder“ Kita in Trostberg
SEITE 11

Creavitalis®: Das neue Mitglied
bei Human Nutrition
SEITE 12-13

Liebe Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter,

herzlich willkommen zur neuen – und für dieses Jahr letzten – Ausgabe unserer Mitarbeiterzeitschrift! Lassen Sie uns wieder gemeinsam auf die vergangenen Monate zurückblicken sowie auch auf die aktuelle Lage bei uns.

Unbestritten liegt erneut ein intensives und herausforderndes Jahr hinter uns, das uns allen viel Kraft abverlangt hat. Wir sind nach wie vor mit hohen Energie- und Rohstoffpreisen konfrontiert, auch mit Lieferketten und der Gesetzgebung müssen wir geschickt taktieren.

Es zeigt sich, dass sich unsere Strategie auszahlt, denn Alzchem ist in Summe stabil aufgestellt: Wir konnten uns gegenüber dem überwiegenden Branchentrend sogar positiv entwickeln. Während der VCI (Verband der Chemischen Industrie) für die deutsche chemisch-pharmazeutische Industrie in diesem Jahr mit einem Umsatzrückgang von rund 8 Prozent gerechnet hat, erzielte Alzchem im 9-Monatszeitraum einen nur leichten Umsatzrückgang von 2,7 Prozent und konnte sämtliche Ertragskennzahlen steigern.

Nicht in allen Bereichen ist unser Plan immer aufgegangen: Umsatzrückgänge mussten wir etwa im Segment Basics & Intermediates hinnehmen, wo wir teilweise bewusst auf großvolumige Geschäfte mit geringeren Margen und den Preiskampf mit asiatischen Konkurrenten verzichtet haben. Doch wie heißt es so schön: Wenn das Leben mit Dir jongliert, nimm die Bälle selbst in die Hand. Und das haben wir: Alzchem treibt den Konzernumbau hin zu den höherpreisigen Spezialitäten weiter konsequent voran.

Denn die Basis für diese im aktuellen Umfeld gute Entwicklung ist nach wie vor unsere breite Aufstellung, also die Diversifizierung unserer Produkte. Sowie unsere hohe Innovationskraft, die zu einer stetig wachsenden Bedeutung des Spezialchemiegeschäfts und einer Alleinstellung bei zahlreichen Produkten geführt hat. Mit diesem „Zaubertrank“ konnte Alzchem im Segment Specialty Chemicals erneut wachsen. Insbesondere die Produkte aus den Bereichen Human Nutrition (Creapure®), Animal Nutrition (Creamino®) und Landwirtschaft (Dormex®) konnten sehr gut ausgebaut bzw. auf dem hohen Volumenniveau gehalten werden. Darüber hinaus ist auch im Anwendungsbereich der Guanidinsalze (Nitroguanidin) ein deutliches Wachstum zu verzeichnen – hier beliefern wir Kunden mit Anwendungen im Airbag, Pflanzenschutz und in der Wehrtechnik. Kräftig investiert haben wir in den Bereich Kreatin: 2023 war das Geburtsjahr von Creavitalis®, unser Produkt für die Anwendung in der Lebensmittelbranche. Aufgrund der weiterhin steigenden Kundennachfrage bei Creapure® erfolgt nach Inbetriebnahme der neuen Anlage zum Ende des letzten Geschäftsjahres derzeit bereits die nächste Anlagenerweiterung, die noch im 4. Quartal 2023 abgeschlossen und in Betrieb genommen werden soll. Kreatin ist und bleibt ein spannendes Feld: Aktuelle Studien zeigen neue Anwendungsgebiete auf, beispielsweise im Einsatz gegen Long-Covid-Syndrome, in der Dialyse oder gegen das Erschöpfungs- beziehungsweise

fatigue-Syndrom. Aber wir investieren nicht nur in Kreatin, sondern bauen alle Wachstumsbereiche aus. Beispielsweise steigt im Markt auch das Bewusstsein für die Chancen, die unserer Produkt Eminex® für die Landwirtschaft und die Umwelt leisten kann.

Dass wir mit unserer margenstarken Spezialchemie auf das richtige Pferd gesetzt haben, hat dazu geführt, dass wir die Ergebnisprognose angehoben haben. Wie per Ad-hoc-Mitteilung im Oktober kommuniziert, erwarten wir im Rahmen unserer angepassten Prognose für das Gesamtjahr 2023 nunmehr einen Umsatz auf dem Vorjahresniveau von 542,2 Mio. Euro oder leicht darunter. Demgegenüber konnte die Prognose für das EBITDA deutlich angehoben werden. Es soll stark von 61,4 Mio. Euro auf ca. 80 Mio. Euro wachsen.

Wer vorankommen will, braucht Rückenwind und Mut, Neues zu wagen und muss agil agieren – so wie wir. Denn die Rahmenbedingungen in Deutschland sind, wie sie sind. Die Strompreise, die derzeit immer noch dreimal höher sind als vor Beginn des Ukraine-Kriegs, haben zur Folge, dass wir erhebliche Wettbewerbsnachteile gegenüber asiatischer und amerikanischer Konkurrenz verbuchen müssen. Auch durch einen möglichen Industriestrompreis ließe sich diese Tatsache nur begrenzt ausgleichen. Nachhaltig von Vorteil wären zum Beispiel zusätzlich wettbewerbsfähige CO₂-Grenzmechanismen. Wir werden sehen, wo die Reise hingeht. Aber Sie bekommen es sicher mit: Deutschland disku-

FINANZKALENDER 2024

MRZ 1	Geschäftsbericht 2023
APR 30	Q1 Quartalsmitteilung 2024
MAI 7	Hauptversammlung 2024
AUG 1	Halbjahresfinanzbericht 2024
NOV 7	Q3 Quartalsmitteilung 2024



v.l.n.r. Klaus Englmaier, Andreas Niedermaier und Dr. Georg Weichselbaumer

tiert viel über die Themen Energie und Zukunft. Wichtig auf politischer Seite ist, hier endlich ins Handeln zu kommen.

Was bedeutet all das für uns bei Alzchem? Vielleicht müssen wir in diesen Zeiten noch flexibler sein und Routinen auch mal durchbrechen. Denn die Anforderungen ändern sich ständig. Wir verstehen, dass dies manchmal eine Herausforderung sein kann, aber Ihre Anpassungsfähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit sind entscheidend, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

Dass Sie dazu bereit sind, haben Sie schon oft bewiesen. Ein gutes Beispiel in diesem Jahr war die Revision unserer Luftzerlegungsanlage, das „Herz“ der Medienversorgung am Standort Trostberg. Dieses Projekt wurde minutiös geplant und lief exakt nach Plan – eine echte Meisterleistung! Die Kollegen haben Hand in Hand gearbeitet und dafür gesorgt, dass trotz dieser „Operation am offenen Herzen“ die meisten Produktionen aufrechterhalten werden konnten. Dabei wurde sogar in mehreren Schichten gearbeitet, damit wir die kurze Abstellung überhaupt realisieren konnten. Und das ist nur ein Beispiel Ihrer Kooperationsfähigkeit.

Wir möchten die Gelegenheit daher nutzen, Ihnen allen von ganzem Herzen zu danken, für Ihr Engagement und die stetige Bereitschaft Ihr Bestes zu geben. Wir freuen uns darauf, gemeinsam weiterhin erfolgreich zu sein. Sie sind das Herz und die Seele

unseres Unternehmens, und Ihre täglichen Aktivitäten tragen maßgeblich zum Erfolg von unserer Alzchem bei.

Und diesen Erfolg wollen wir zusammen feiern. Denn ein Leben ohne Feste ist wie eine lange Wanderung ohne Einkehr. Am 19.12.2023 findet unser Weihnachtsmarkt statt! Sie alle sind herzlich dazu eingeladen, das Jahr feierlich und kulinarisch mit uns ausklingen zu lassen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam den Zauber der Weihnachtszeit zu erleben, mit Punsch in der Hand, leckerer Bosna, heißen Maroni und vielen tollen Gesprächen. Wir freuen uns auf Ihre Gesellschaft!

So, und nun schmökern Sie rein in diese neue Ausgabe unserer Mitarbeiterzeitschrift. Hier informieren wir Sie über aktuelle Projekte, Neuerungen im Unternehmen und andere interessante Themen.

Abschließend wünschen wir Ihnen und Ihren Familien besinnliche und entspannte Feiertage! Wir hoffen, dass Sie die wohlverdiente Auszeit genießen und neue Energie für das kommende Jahr tanken können. Frohe Weihnachten, bleiben Sie gesund und rutschen Sie gut ins neue Jahr 2024!

Mit herzlichen Grüßen,

Andreas Niedermaier

Georg Weichselbaumer

Klaus Englmaier

Jubilarfeier 2023: Strahlende Jubilare und ein Abend voller Erinnerungen

Der Glanz vergangener Erfolge, die Wärme langjähriger Bindungen und das Strahlen von 64 beeindruckenden Dienstjubilaren. Am Ende die herzliche Abschiedsrede von 10 verdienten Kolleginnen und Kollegen im wohlverdienten Ruhestand – die Jubilarfeier 2023 war ein Fest der besonderen Art. Nach einer langen Pause konnten wir endlich wieder persönlich zusammenkommen und unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebührend feiern.

Der Abend war geprägt von herzlicher Verbundenheit, festlicher Stimmung und einer Prise Nostalgie. Inmitten von persönlichen Begegnungen, einem feierlichen Glühweinempfang und einem köstlichen gemeinsamen Essen, erlebten wir Momente des Austauschs und der Wertschätzung.

Unsere Jubilare mit 25, 40 und sogar 45 Jahren Betriebszugehörigkeit wurden für ihre herausragenden Leistungen und ihre Loyalität dem Unternehmen gegenüber geehrt. Insgesamt 64 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten ihre beeindruckenden Dienstjubiläen.

Der Vorstand, der Betriebsrat, die Personalbetreuung und die zugehörigen Vorgesetzten waren ebenso dabei, um unsere Jubilare und Rentner persönlich zu ehren. Die Liveband „Easy Mode“ sorgte dabei für die musikalische Untermalung, die die festliche Atmosphäre des Abends unterstrich.

Ein Zitat vom Vorstandsvorsitzenden Andreas Niedermaier verdeutlicht die Bedeutung der langjährigen Belegschaft:

„Die Erfolge unseres Unternehmens wären ohne das Engagement und die Erfahrung unserer Mitarbeiter nicht möglich.“

„Ihre Treue ist das Fundament unseres Erfolgs, und wir sind stolz darauf, gemeinsam mit Ihnen auf diese beeindruckenden Jubiläen anzustoßen. Gleichzeitig verabschiedeten wir herzlich zehn Kolleginnen und Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre jahrelange Hingabe und ihr Beitrag zu unserem Unternehmen werden uns stets in Erinnerung bleiben.“

25 JAHRE IM UNTERNEHMEN (EINTRITTSJAHR: 1998)

41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können in diesem Jahr auf stolze 25 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Diese beeindruckende Zahl spiegelt nicht nur die Kontinuität, sondern auch die tiefe Verbundenheit dieser Mitarbeiter mit unserem Unternehmen wider (es sind nicht alle Jubilare auf dem Foto vertreten).



40 JAHRE IM UNTERNEHMEN (EINTRITTSJAHR: 1983)

14 Kollegen feiern in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum. Diese Mitarbeiter haben nicht nur den Wandel unseres Unternehmens miterlebt, sondern auch aktiv dazu beigetragen, es zu dem erfolgreichen Unternehmen zu machen, das es heute ist (es sind nicht alle Jubilare auf dem Foto vertreten).



45 JAHRE IM UNTERNEHMEN (EINTRITTSJAHR: 1978)

Beeindruckende neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können auf stolze 45 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Diese langjährige Treue ist nicht nur eine Seltenheit, sondern auch ein Zeugnis für die besondere Unternehmenskultur, die bei uns gepflegt wird (es sind nicht alle Jubilare auf den Bildern vertreten).



RENTNER UND ALTERSTEILZEIT

In diesem Jahr durften sich insgesamt 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die wohlverdiente Rente bzw. in Altersteilzeit verabschieden. Vielen Dank für Ihr Engagement in den vergangenen Jahren!

Impressionen der Jubilarfeier:



Gespannt lauschten die Gäste den Worten des CEOs Andreas Niedermaier, der sie auf eine kleine Zeitreise durch die Unternehmensgeschichte entführte.



Die Rede von Christian Ortbauer an alle Gäste.



Auch die Werbung für unser B2C Produkt "Livadur[®]" durfte nicht fehlen.



Winterlicher Empfang: Gemeinsam trotzen die Gäste dem Kälteeinbruch mit heißem Glühwein und aromatischem Punsch.



Mit 172 Personen war die Kantine gut gefüllt.



Dankbarkeit für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit.

UNSER NEUER BETRIEBSRATSVORSITZENDER

Christian Ortbauer im Interview

Lieber Herr Ortbauer,
erstmal herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Aufgabe als Vorsitzender des Betriebsrats!

WIR: Bitte erläutern Sie uns kurz Ihren bisherigen Karriereweg.

ORTBAUER: Herzlichen Dank für die Glückwünsche und dafür, dass ich die Möglichkeit erhalten habe, mich in einem kleinen Interview vorstellen zu dürfen.

Ich habe im September 2003 hier im Chemiepark bei der damaligen Degussa AG meine Ausbildung zum Industriekaufmann begonnen und wurde im Januar 2006, nach meinem erfolgreichen Abschluss in der Personalabteilung als Sachbearbeiter übernommen.

Im November 2016 wechselte ich in die Freistellung als Betriebsrat. Im April 2022 wurde ich zum stellvertretenden BR-Vorsitzenden gewählt. Seit August 2023 bin ich nun in meinem Amt als Betriebsratsvorsitzender tätig. Außerdem bin ich Mitglied im Aufsichtsrat der Alzchem Trostberg GmbH und wurde am 24.10.2023 zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.



Nebenbei bin ich als ehrenamtlicher Richter tätig sowie ordentliches Mitglied der Tarifkommission Chemie Bayern, wie auch der Bundestarifkommission.

Und ganz frisch wurde ich Anfang November in den Bezirksvorstand der IGBCE Altötting und in den Beirat der IGBCE gewählt.

WIR: Welche Ziele haben Sie sich für die nächsten Jahre gesetzt?

ORTBAUER: Als Betriebsrat steht natürlich immer das große Ganze im Vordergrund. Das heißt, dass wir alles dafür tun werden, im Rahmen unserer Möglichkeiten, die erfolgreiche Geschichte unserer Alzchem auch zukünftig mitzugestalten und fortzuschreiben, um auch weiterhin sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze erhalten zu können, die Ausbildungszahlen auf aktuellem Niveau zu halten und die Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss, zu übernehmen sowie mitzuhelfen, Geschäft und Produktion weiterhin auszubauen.

Ganz besonders am Herzen liegt mir, dass wir als Betriebsrat dazu beitragen, den Dialog zu verbessern und das gemeinschaftliche WIR-Gefühl wieder zu stärken. Vor allem in gesellschaftspolitisch schwierigen Zeiten, wie wir sie leider seit einigen Jahren in Deutschland haben, ist es umso wichtiger, in den Bereichen, in denen man positiven Einfluss nehmen kann, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt zu fördern.

Persönlich ist mir noch wichtig, dass wir es schaffen, ein vollumfänglicher Business Partner zu sein. Auch wenn wir mittlerweile in sehr vielen Abteilungen als Partner, Bindeglied zwischen Belegschaft und Vorgesetzten, Unterstützer und als Problemlöser angesehen werden, gibt es leider immer noch Bereiche, die unseren Rat, Praxistipps, Hilfestellungen, kurzum unsere jahrelange Erfahrung und unsere Kompetenzen, entweder nicht oder erst viel zu spät annehmen.

WIR: Was ist Ihr Spezialgebiet als Betriebsrat?

ORTBAUER: Am wohlsten fühle ich mich im Bereich der personellen, arbeitsrechtlichen und wirtschaftlichen Themen, sowie der Ausarbeitung von Betriebsvereinbarungen.

WIR: Haben Sie bisher schon ein paar kleine Erfolge erzielt?

ORTBAUER: Da ich nun seit 2010 im Betriebsrat bin und somit so gut wie alle derzeit gültigen Betriebsvereinbarungen und Regelungen in einem Zeitraum entstanden oder neu verhandelt worden sind, in dem ich bereits Teil des Gremiums war, denke ich schon, dass man von dem einen oder anderen gemeinsam erreichten Erfolg sprechen kann.

Die Definition von Erfolg liegt aber auch immer im Auge des Betrachters. Für mich beginnt Erfolg damit, wenn ich zur Lösungsfindung beitragen, Hilfestellung geben oder Probleme lösen kann.

Grundsätzlich bin ich aber der Meinung, dass Erfolg vergänglich ist und deshalb immer wieder neu bestätigt werden muss.

WIR: Welches Thema beschäftigt Sie derzeit am meisten?

ORTBAUER: Im Prinzip alle obenstehenden Themen sowie meinem eigenen Anspruch und den Erwartungen der Belegschaft bestmöglich gerecht zu werden.

WIR: In welchen Anliegen dürfen sich Mitarbeiter an Sie wenden?

ORTBAUER: Meine Tür steht für alle Kolleginnen und Kollegen offen, dabei mache ich keinen Unterschied, um wen es sich handelt. Auch bei der Art des Anliegens mache ich keine Unterschiede. Sollte sich jedoch herausstellen, dass ich zu einem bestimmten Thema nicht der ideale Ansprechpartner bin, werde ich gerne an einen meiner Kollegen vermitteln.

Das Interview führte Celine Rohleder, Bereich Investor Relations & Kommunikation

Betriebsrat bei Alzchem „Waage zwischen Beständigkeit und Aufbruch“

Nach dem Ausscheiden unseres langjährigen BR-Vorsitzenden Karl Held zum 31.07.2023 und der damit verbundenen Übernahme des Amtes als neuer BR-Vorsitzender war es mir sehr wichtig, zu Beginn meiner neuen Tätigkeit mit dem ganzen Gremium in einem Workshop zu definieren, wie unsere zukünftige, gemeinsame Arbeit aussehen wird und welche Ziele wir uns kurz-, mittel- und langfristig vornehmen.

Hierfür begab sich der Betriebsrat am 11. und 12. September in eine zweitägige Klausur. Erfreulicherweise konnten trotz kurzfristiger Planung alle 17 ordentlichen BR-Mitglieder, wie auch das erste Ersatzmitglied daran teilnehmen.

Gemeinsam mit meinen freigestellten BR-Kollegen Christian Rieder, Michael Kaiser und Christian Schmuck habe ich mir im Vorfeld schon viele Gedanken zur künftigen Arbeitsweise und den Zielen, die wir erreichen wollen, gemacht. Auch die neue Struktur innerhalb des Betriebsrats, die bevorstehenden Herausforderungen sowie die Kommunikation innerhalb des Gremiums wie auch mit Belegschaft und Arbeitgeber, wurden konkret in die Zielsetzung aufgenommen. Diesen, bereits sehr konkreten Vorschlag zur zukünftigen Betriebsratsarbeit, habe ich zu Beginn dieser zweitägigen Veranstaltung vorgestellt. Anschließend wurde darauf aufbauend in konstruktiven Ge-

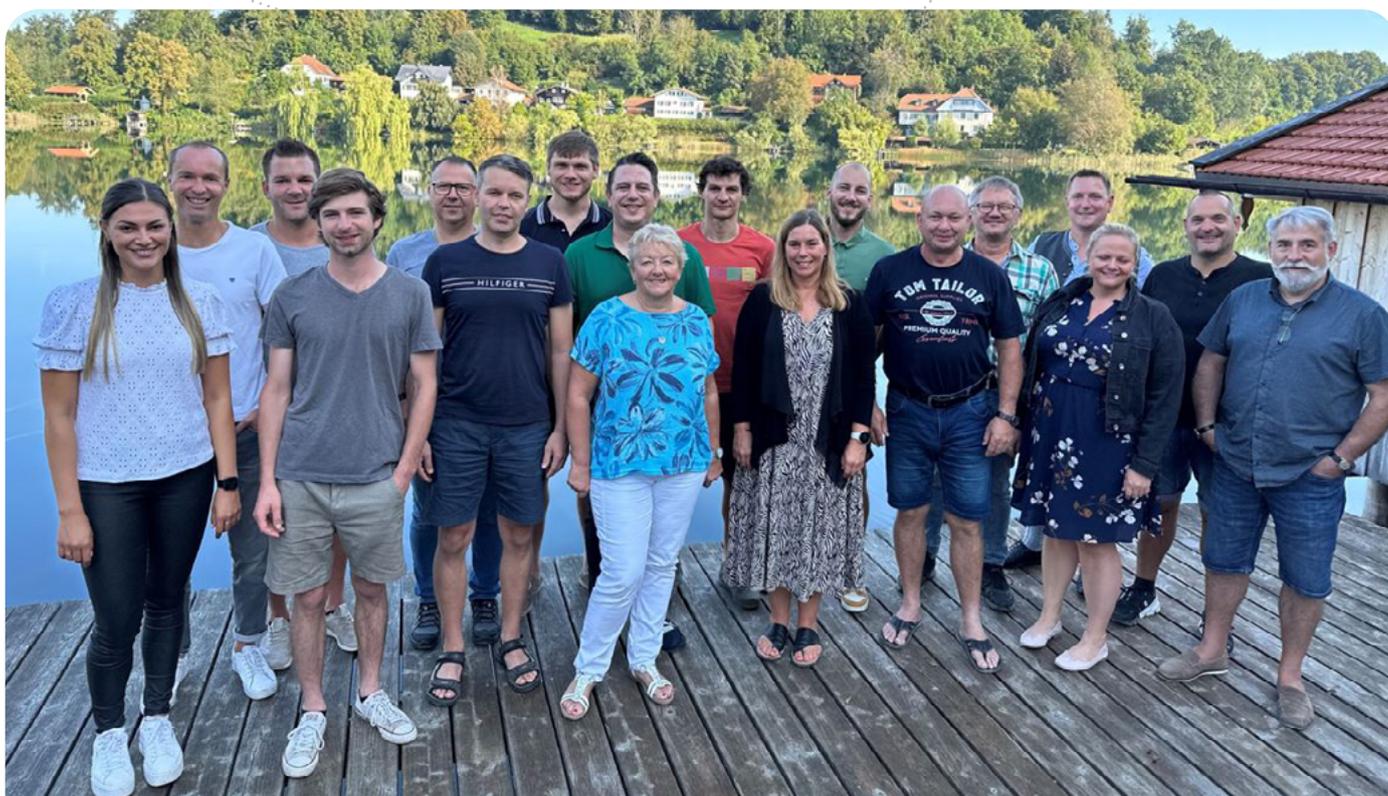
sprächen unser Vorschlag detailliert definiert und gemeinsam finalisiert.

Als Ergebnis kann man sagen, wir wollen eine Waage halten zwischen Beständigkeit und Neuaufbruch.

Zu dieser Beständigkeit, nämlich dem Erhalt all dessen, was bereits sehr gut gelaufen ist, gehören der Großteil der bestehenden Regelungen und Betriebsvereinbarungen, die gute Sozialpartnerschaft im Allgemeinen, wie aber auch der gute, vertrauensvolle und respektvolle Umgang mit unseren Kolleginnen und Kollegen an allen Standorten, der Personalabteilung, der Geschäftsführung bzw. dem Vorstand, Aufsichtsrat und Sprecherausschuss.

Der Neuaufbruch bedeutet für uns, auch neue Wege zu gehen, bevorstehende Herausforderungen anzunehmen bzw. aktiv mitzugestalten und ausbaufähige Regelungen und Betriebsvereinbarungen zu verbessern.

Vor allem wollen wir in unserer zukünftigen BR-Arbeit die unterschiedlichen Qualifikationen, die vorhandenen (Fach-)Kompetenzen und das spezialisierte Fachwissen aller Gremiumsmitglieder besser nutzen und somit auch die nicht-freigestellten



BR-Mitglieder zum einen mehr einbinden und zum anderen sichtbarer für die Belegschaft machen. Dies bedeutet auch einen zeitlichen Mehraufwand für die einzelnen Betriebsräte und benötigt somit eine gewisse Akzeptanz bei den jeweiligen direkten Kollegen, aber auch bei den Vorgesetzten. Wir sind uns jedoch sicher, dass diese neue Teamarbeit einen Mehrwert für alle Beschäftigten und somit auch für das Unternehmen als Ganzes mit sich bringt.

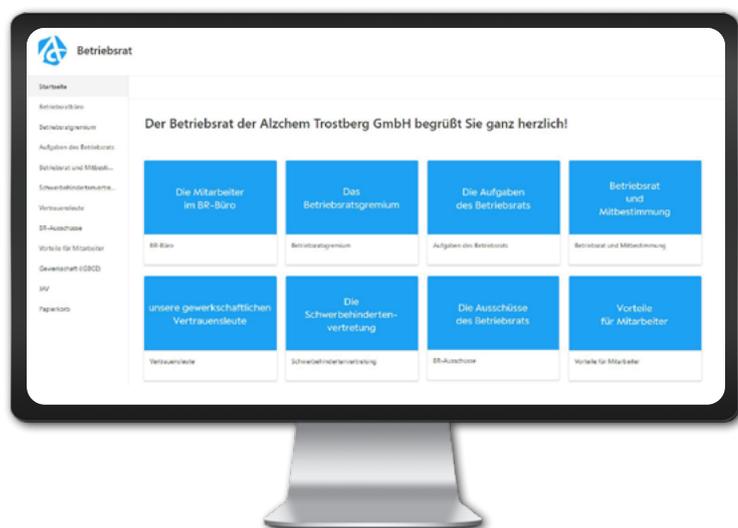
Des Weiteren ist es aus unserer Sicht absolut notwendig, einen viel intensiveren und regelmäßigeren Austausch mit unseren Kolleginnen und Kollegen in den Abteilungen vor Ort zu pflegen und somit auch von unserer Seite her einen wichtigen Beitrag zu einer besseren Kommunikation innerhalb unseres Unternehmens zu leisten. Dies wollen wir einerseits mit Rundgängen ohne terminliche Vereinbarung erreichen, andererseits aber auch mit gezielten Infoveranstaltungen in den jeweiligen Bereichen. Hierfür sind wir auch auf die Unterstützung aus der Belegschaft angewiesen und wären Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn wir beispielsweise zu Tagesschulungen, Routine-/Monatsgesprächen oder Ähnlichem regelmäßig eingeladen werden.

Um diese Ansprüche auch praktisch umsetzen zu können, haben wir uns dazu entschieden, zukünftig die Ausschussarbeit als wesentlichen Teil unserer Betriebsratsarbeit zu implementieren. Wir haben bereits bestehende Ausschüsse sowohl inhaltlich als auch personell neu ausgerichtet und aus unserer Sicht wichtige neue Ausschüsse, wie den Personalausschuss und den Ausschuss für Digitalisierung, eingerichtet. Details hierzu kann man auf unserer Globe-Seite einsehen.

Herzlichen Dank an mein Gremium für zwei intensive Tage und die motivierte, engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Ich freue mich sehr auf die „neue Zeit“ und die damit verbundenen Aufgaben.

Die Weichen für die Zukunft haben wir gestellt und uns für das nächste Jahr bereits viel vorgenommen. Jetzt aber möchte ich mich im Namen meiner BR-Kollegen sowohl bei der Belegschaft als auch beim Arbeitgeber für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und wünsche allen eine ruhige, friedliche Adventszeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch in ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Christian Ortbauer, Betriebsratsvorsitzender



Digitalisierung spielt auch beim Betriebsrat eine große Rolle. Klicken Sie gerne mal rein.



Hier gehts zur Betriebsratsseite



ALZCHEM FÜR NACHHALTIGE LIEFERKETTEN AUSGEZEICHNET

Herausragendes Ergebnis von Nachhaltigkeitsinitiative „Together for Sustainability (TfS)“ bescheinigt

Mit 192 von möglichen 200 Punkten ordnet sich Alzchem beim Audit der Brancheninitiative „Together for Sustainability (TfS)“ ganz weit oben ein. Dem Spezialchemie-Unternehmen wird damit nachweislich bescheinigt, ein vertrauenswürdiger und nachhaltig handelnder Lieferant zu sein. Die Nachhaltigkeitsleistung wurde dabei anhand einer Reihe definierter Prüfkriterien in den Bereichen Management, Umwelt, Gesundheit, Sicherheit, Arbeitnehmer- und Menschenrechte sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung bewertet.

Schon seit einigen Jahren beteiligt sich Alzchem an TfS-Audits. Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, die Standards in Bezug auf eine wirtschaftlich, sozial und ökologisch verantwortungsvolle Unternehmensführung in der gesamten chemischen Industrie zu erhöhen. Die Mitglieder sind globale Chemieunternehmen, die sich dazu verpflichten, Nachhaltigkeitspraktiken innerhalb ihrer globalen Lieferketten einheitlich zu bewerten, zu prüfen und zu verbessern. Denn eine verantwortungsvolle Chemiebranche, die nachhaltig handelt, erfordert das Engagement aller innerhalb der Lieferkette tätigen Interessensgruppen. Gemeinsam soll ein globaler Standard für Lieferketten geschaffen werden, der einerseits für Transparenz sorgt, aber auch wiederholte Evaluierungen durch verschiedene Kunden vermeidet und auf diese Weise

Aufwand und Zeit spart. Das Audit-Programm basiert auf den Prinzipien des UN Global Compact und der Initiative "Responsible Care".

Um einen tiefen Einblick in die Nachhaltigkeitspraktiken von Alzchem zu erlangen, fand ein TfS-Audit durch zugelassene externe Auditoren an den Standorten Trostberg und Waldkraiburg statt. Hierbei wurde die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens anhand der festgelegten Kriterien von TfS überprüft. Die Ergebnisse wurden Alzchem und allen Mitgliedern der TfS-Initiative zur Verfügung gestellt. Durch die exzellente Bewertung zeigt das Unternehmen, dass Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil seiner Strategie ist und kontinuierlich an der Verbesserung der Leistungen in diesem Bereich gearbeitet wird.

„Wir freuen uns sehr über unser hervorragendes Ergebnis und stehen zu hundert Prozent hinter der Entwicklung, die Chemieindustrie nachhaltiger zu machen. Die Standards von TfS sorgen für Transparenz bei CO₂-Fußabdrücken und für Vergleichbarkeit bei Wettbewerbsbedingungen innerhalb der chemischen Wertschöpfungskette,“ erklärt Vorstand Dr. Georg Weichselbaumer.

Sabine Sieber, Leitung Investor Relations & Kommunikation





Ein neues Kapitel beginnt: Die Einweihung der „AlzStadtKinder“ Kita in Trostberg

In der letzten Ausgabe der WIR hatten wir bereits über die aufregenden Fortschritte beim Bau des Kindergartens "AlzStadtKinder" berichtet. Ein engagiertes Projektteam unter der Leitung von Karin Danner, Stephan Wacker und Dr. Cornelius Simons hat sich diesem Vorhaben mit Hingabe gewidmet und in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Trostberg einen bemerkenswerten Meilenstein erreicht. Unter Einsatz von viel Herzblut und tatkräftiger Unterstützung wurde am 31. August die Eröffnung der neuen Kita an der Heinrich-Braun-Straße in Trostberg gefeiert!

Für Krippen- und Kindergartenkinder eröffnen sich nun in den vier Gruppen "Wassergeister", "Kleckse", "Baumwichtel" und "Forscher" neue Räume zum Toben und Spielen. Die beeindruckende Optik des Gebäudes in Holzständerbauweise und die kindgerechte Raumaufteilung, die vollständig den Bedürfnissen der Kinder und Erzieher angepasst ist, lassen die "AlzStadtKinder" Kita zu einem wahren Refugium werden.

Diese neue Einrichtung ist das Ergebnis einer fruchtbaren Kooperation mit der Stadt Trostberg, denn der Kindergarten wurde auf einem unserer Grundstücke erbaut. Im Gegenzug sind Plätze für die Kinder unserer Mitarbeiter reserviert. Die Vergabe erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der AWO, die auch Träger der Einrichtung ist. Sollte unser Platzkontingent nicht vollständig genutzt werden, stehen diese Plätze auch anderen Kindern zur Verfügung.

Die Schaffung dieses Kindergartens ist nicht nur ein bedeutender Beitrag zur Attraktivität von Alzchem als Arbeitgeber, sondern erfüllt auch den Wunsch vieler Mitarbeiter nach einer optimalen Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir sind uns bewusst, dass nur durch eine gute Versorgung der Kinder die Eltern ihre ganze Aufmerksamkeit ihrer beruflichen Tätigkeit widmen können.

Ein besonderes Highlight bei der Einweihung war die Anwesenheit von einem potenziellen Firmennachwuchs. Markus Illgut, EMR-Techniker bei Alzchem, begleitete stolz seine Tochter Emilia. Die kleine Dame war voller Neugier und warf bereits einen ersten Blick in ihre zukünftige Kita. Die Vorfreude auf kommende Abenteuer und Erlebnisse ist bei ihr deutlich spürbar.

Die "AlzStadtKinder" Kita markiert nicht nur den Beginn eines neuen Kapitels für die Kleinen, sondern auch für die gesamte Alzchem-Gemeinschaft. Wir freuen uns darauf, dass dieses Projekt weiterhin einen positiven Einfluss auf das Leben unserer Mitarbeiter und ihrer Familien haben wird.

Sabine Sieber, Leitung Investor Relations & Kommunikation



Stellvertretend für das engagierte Team, das am Bau und Betrieb der Kita "AlzStadtKinder" mitgewirkt hat, freuten sich (von links) Alzchem-Vorstandsvorsitzender Andreas Niedermaier, Landschaftsarchitektin Susanne Augenstein, AWO-Kreisgeschäftsführer Kai Wagner, Kita-Leiterin Sabina Wetsch, Konrad Hochreiter vom benachbarten Autohaus, Innenarchitektin Pamela Rieder, Alexander Heide vom Stadtbauamt, Wolfgang Lerchl vom Architekturbüro Johannes Kessner, Stadtkämmerer Armin Gois und Bürgermeister Karl Schleid.



Creavitalis® – Das neue Familienmitglied der „Human-Nutrition-Familie“

Auf dem weltweiten Kreatinmarkt hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan. Nicht nur die Bekanntheit von Creapure® hat sich in den letzten Jahren merklich gesteigert, auch die medizinische Forschung rund um das Thema Kreatin boomt. So gibt es Hinweise darauf, dass Kreatin nicht nur im Sport zu Leistungssteigerung führt, sondern auch die kognitiven Funktionen verbessert und sich positiv auf die Symptome von Long Covid auswirken kann. Aus diesem Grund fiel dieses Jahr der Beschluss eine neue Marke zu schaffen – Creavitalis®. Creavitalis® ist ein hochreines Kreatin Monohydrat, das an die Bedürfnisse der Lebensmittel- und Nahrungsergänzungsmittelindustrie angepasst wurde.

ABER VON VORNE – WAS GENAU IST KREATIN?

Kreatin ist eine körpereigene Substanz, die Teil des zellulären Energiemetabolismus ist. Als Kreatinphosphat (CPr) ist es somit an allen energieintensiven Körperfunktionen beteiligt. Kreatinphosphat speichert und transportiert Energie und spielt eine wichtige Rolle beim Recycling von ADP zu ATP. Eine Kreatinsupplementierung kann die Kreatinphosphatspeicher und somit auch die natürlichen Energiespeicher der Zelle erhöhen. Der Körper enthält in der Regel ca. 90–120 Gramm Kreatin. 95 Prozent des Kreatins sind in der Skelettmuskulatur gespeichert. Der Rest verteilt sich auf andere Gewebe, wie zum Beispiel das Gehirn. Täglich werden ca. ein bis zwei Prozent auf natürliche Weise abgebaut und über den Urin ausgeschieden.

Kreatin ist für den Körper so wichtig, dass er eine gewisse Menge selbst aus Aminosäuren produziert. Um die Kreatinspeicher vollständig zu füllen, muss Kreatin ergänzend entweder aus der Nahrung oder durch Supplemente zugeführt werden. Das Problem hier: Um auf die tägliche Menge an Kreatin (3–5 g) zu kommen, müsste man 600 Gramm Fleisch, 600 Gramm Fisch oder 30 Li-

ter Milch täglich konsumieren. In der heutigen Zeit, in der immer mehr Menschen versuchen, auf tierische Produkte zu verzichten, funktioniert das nicht. Die einfachere, nachhaltigere und umweltverträglichere Methode ist also, auf ein Nahrungsergänzungsmittel zurückzugreifen.

KREATIN BEI EINER PFLANZLICHEN ERNÄHRUNG

Wie oben bereits erwähnt ist Kreatin in relevanten Mengen nur in tierischen Lebensmitteln enthalten. Bei einer modernen, fleischarmen Ernährungsweise wird es deshalb zunehmend schwieriger, ausreichend Kreatin aus der Nahrung aufzunehmen. Und genau hier schafft Creavitalis® neue Möglichkeiten.



Creavitalis® hilft bei pflanzlicher Ernährung den Kreatinspeicher aufzufüllen.

Durch verschiedene Untersuchungen konnte gezeigt werden, dass vegane Alternativen zu Fleisch, Fisch, aber auch Joghurt und viele weitere Lebensmittel problemlos mit Creavitalis® angereichert werden können. Der Vorteil ist, dass sich Lebensmittel, die

von Natur aus kein oder nur sehr wenig Kreatin enthalten, somit in eine „Kreatinquelle“ verwandeln – ohne ein Nahrungsergänzungsmittel einnehmen zu müssen. Genauere Infos rund um das Thema Kreatin in der Ernährung können auf www.creatine.global nachgelesen werden.

KREATIN UND DIE GESUNDHEIT

Kreatin zählt schon seit den Neunzigerjahren zu den Top 3 der beliebtesten und effektivsten Nahrungsergänzungsmittel im Sport. Seine positiven Auswirkungen – nicht nur beim Krafttraining und Leistungssport, sondern allgemein auf die Fitness – sind wissenschaftlich gut erforscht und werden sogar durch zwei EU Health Claims (amtlich bestätigter wissenschaftlicher Wirknachweis) belegt. Kreatin ist aus dem Sportbereich heute nicht mehr wegzudenken.

Neben der Wirkung im Sport zeigen immer mehr Studien positive Effekte auf die Gesundheit. Aus diesen Studien haben wir uns acht Fokusthemen ausgesucht, die wir mit Creavitalis® besetzen wollen. Diese sind die Gesundheit der Frau, die männliche Fruchtbarkeit, die Gesundheit des Herz-Kreislauf-Systems, Vitalität, Reha und Genesung, die Milderung von Long Covid Symptomen, die Unterstützung der Gehirnleistung sowie der Kampf gegen Sarkopenie. Hinter diesen Schlagwörtern stecken jeweils viele mögliche Anwendungen.



Creavitalis® wirkt sich positiv auf die Gesundheit der Menschen aus.

Sarkopenie, also altersbedingter Muskelabbau, bedroht Gesundheit und Lebensqualität im Alter. Das Thema ist so wichtig in unserer zunehmend älteren Gesellschaft, dass Alzchem mit Livadur® ein eigenes Produkt entwickelt hat. Alzchem-Mitarbeiter können Livadur® übrigens im Werksverkauf zu Vorzugskonditionen erwerben und damit aktiv und präventiv ihre Muskeln schützen und von den vielfältigen Gesundheitseffekten von Kreatin profitieren. Wir machen auch eigene klinische Studien (z. B. die Studie zur postviralen Fatigue mit der Universität Jena), um den Einsatz von Kreatin in diesen neuen Anwendungsbereichen zu belegen und damit den Markteintritt zu unterstützen.

Wir haben auch eine breit angelegte Sensibilisierungskampagne gestartet, um den Bekanntheitsgrad von Kreatin auch außerhalb der Sporternährung zu erhöhen.

Creavitalis®

Wer sich noch genauer über die aktuellen Studien rund um das Thema Forschungen zu Kreatin in der Medizin informieren möchte, kann dies auf www.creatineforhealth.com tun.

UNSERE KREATINPRODUKTE IM ÜBERBLICK

Mit unserer starken Marke Creapure® sind wir unangefochtener Marktführer für Kreatin in der Sporternährung. Dank verbraucherorientiertem Marketing kennen und fordern die Endverbraucher unser Creapure® für ihre Ernährungsprodukte. Der Trend zu Sport und Fitness ist ungebrochen und bleibt stark. Der Anteil der Verbraucher, die bereit sind, einen Aufpreis für ein Markenprodukt zu zahlen, wächst mit und über dem Marktniveau. Darüber hinaus unterstützen wir gezielt innovative Sport- (z. B. Hyrox) und Ernährungskonzepte (Gummibärchen, Riegel), um unseren Ruf als Marktinnovator zu stärken. Dabei verfolgen wir die Strategie, unser Sporternährungsgeschäft durch starkes Verbrauchermarketing, Unterstützung von Markttrends und Ausweitung der Produktverfügbarkeit überproportional wachsen zu lassen.

Mit unseren „Glucos“ (Creapure® Kautabletten) bieten wir das erste Kreatinprodukt für den Sport, das bequem und ohne Wasser eingenommen werden kann.

Im September dieses Jahres haben wir unser neues Kreatinprodukt Creavitalis® für den Lebensmittel- und Gesundheitsmarkt eingeführt. Sowohl die Selbstmedikation als auch die bewusste Ernährung sind starke Trends, die neue Kreatinanwendungen unterstützen. Funktionelle Lebensmittel, wie z. B. Proteine in Joghurts, weisen den Weg sowohl für mit Kreatin angereicherte funktionelle Lebensmittel als auch für die Anreicherung von fleischloser/fleischarmer Ernährung.

Creavitalis® wird feinvermahlen, um die Löslichkeit und das Mundgefühl zu verbessern.

Unser B2C-Produkt Livadur® (siehe oben) rundet das Produktportfolio ab und gibt uns die Chance, auch direkt mit Endkonsumenten in Kontakt zu kommen.

Mit diesen Produkten decken wir also die Anwendungsbereiche Sport, Fitness, Gesundheit und Ernährung lückenlos ab. Mit den neuen Produkten erweitern wir zudem unser Absatzpotenzial für die Zukunft.

Alzchem hat die Marktveränderungen frühzeitig erkannt und reagiert. Mit der Ausweitung des Produktportfolios werden wir die neuen Chancen konsequent nutzen.

Andrea Pettinger, Bereich Human Nutrition

SCHON GEWUSST?



Wir haben jetzt eine eigene [Creavitalis® Website](https://www.creavitalis.com).



Animal Nutrition engagiert sich in der Nachwuchsförderung im Bereich Landwirtschaft und Tierernährung

Eine der bedeutendsten Ressourcen unserer Wirtschaft sind junge, talentierte Nachwuchskräfte. Alzchem legt seit jeher großen Wert auf die Förderung junger Auszubildender. Es ist nicht verwunderlich, dass es auch uns im Bereich ‚Animal Nutrition‘ ein großes Anliegen ist, Studierende aus passenden Fachbereichen gezielt zu fördern.

Das ‚Deutschlandstipendium‘ bietet hierfür eine einzigartige Kooperationsplattform zwischen privaten Förderern, wie z. B. Unternehmen aus der Industrie, und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung. Jeder Stipendiat wird hierbei für eine einjährige Förderperiode je zur Hälfte von privatem Förderer und Bund finanziell unterstützt.

„Eine Investition in die Zukunft, die sich für alle lohnt.“

(BMBF, online; zul. abgerufen am 09.11.2023)

Unser aktueller Stipendiat, Herr Lukas Volkert, ist Landwirtschaftsstudent mit Schwerpunkt Tierproduktion an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.



Lukas Volkert zusammen mit Peter Obermeier vor der GAA-Anlage.

Wir haben uns sehr gefreut, dass uns Herr Volkert im Oktober bei Alzchem besucht hat. Im Rahmen des persönlichen Kennenlernens konnte er einen Einblick in unsere hochmoderne GAA-Anlage bekommen – herzlichen Dank an Herrn Obermeier und das Team an dieser Stelle! Außerdem stand das 2-AN Team ‚Rede und Antwort‘ für die vielen Fragen unseres sehr aufgeschlossenen und interessierten Stipendiaten.

Wir freuen uns auf weiteren Austausch in der Zukunft und wünschen Herr Volkert viel Erfolg für die weiteren Aufgaben im Landwirtschaftsstudium.

Vivienne Inhuber, Bereich Animal Nutrition



Alzchem auf der METEC in Düsseldorf im Juni 2023

Alle vier Jahre findet die internationale Metallurgie-Fachmesse METEC - zusammen mit der GIFA, THERMPROCESS und der NEWCAST - in Düsseldorf statt.

Die METEC ist die weltweit führende Leitmesse für Hüttentechnologie, hier treffen sich Experten der Metallurgie-Industrie weltweit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

In diesem Jahr reisten 63.300 Besucherinnen und Besucher aus 114 Ländern zur Bright World of Metals nach Düsseldorf. Rund 2.200 Aussteller aus 56 Ländern präsentieren, mit ihren Maschinen, Anlagen und Lösungen, die Kraft der metallurgischen Industrie und setzen zukunftsweisende Impulse.

Sowohl auf Aussteller, als auch auf Besucherseite legten die GIFA, METEC, THERMPROCESS und NEWCAST in Sachen Internationalität noch einmal zu: So kamen 76 Prozent der ausstellenden Unternehmen aus dem Ausland.

Bei den Besucherinnen, Besuchern und Ausstellern war der Satz „Endlich wieder Messe!“ oft gehört, denn nach vier Jahren konnte sich die internationale Community wieder persönlich austauschen. Das unterstreicht die sehr positive Stimmung in den Messehallen.

Das Metallurgie-Team der Alzchem Group präsentierte sich als Aussteller, und wir konnten unsere Produkte zahlreichen Interessenten vorstellen. Ebenso bot sich die Gelegenheit, unsere Kunden am Stand persönlich begrüßen zu dürfen; dabei konnten wir gute Gespräche und Diskussionen führen.

Die Nachfrage nach Informationen zu unseren Produkten Calcium Carbid, CaD[®], CalciPro[®] und Calzot[®] war groß. Nach fünf ereignisreichen Messetagen wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Für das Team der Metallurgie war es eine sehr erfolgreiche Messe.

Dagmar Stitzl, Bereich Metallurgie



Erfolgreicher Messeauftritt mit Eminex® auf der Rottalschau in Karpfham 2023

Der Besuch der Rottalschau Anfang September in Karpfham war einmal mehr denn je eine aufregende und informative Erfahrung. Die Ausstellung bot eine Fülle von Ausstellern aus den verschiedensten Bereichen rund um die Landwirtschaft. Es war zum einen beeindruckend zu sehen, wie viele Unternehmen und Organisationen ihre neusten Produkte, Dienstleistungen und Innovationen präsentierten, aber auch die über 400.000 Besucher, Landwirte, Händler und Branchenvertraute aus ganz Süddeutschland, Österreich und darüber hinaus, für die Karpfham wieder das Messe-Highlight des Jahres geworden ist.

Es war zudem eine großartige Gelegenheit, sich über aktuelle Trends in der landwirtschaftlichen Fachbranche auf dem Laufenden zu halten und neue Kontakte zu knüpfen: Die Atmosphäre an unserem Stand inmitten der Ausstellung war lebhaft und inspirierend, sowohl für die Besucher als auch für uns als Mitarbeiter und Standbetreuer. Allerdings war es manchmal auch überfüllt, was es bisweilen schwierig machte mit Kunden die Gespräche zu intensivieren. Die Vielzahl an Informationen und Eindrücken, die auf uns einströmten, waren überwältigend, sodass nun erstmal sorgfältig nachgearbeitet werden muss, um jedem Interessenten gerecht zu werden.

Alles in allem war Karpfham für uns wieder ein voller Erfolg. Das Netzwerk konnte erweitert werden, verbunden mit vielen wertvollen Einblicken und neuen Ideen für unser Geschäft. Aus diesem Grund herrscht schon jetzt ganz viel Vorfreude auf die Teilnahme im Jahr 2024 mit tollen Menschen und Ausstellern.

Dominik Galster, Bereich Landwirtschaft



In vielen Fachgesprächen konnte anhand der Güllesäulen die Wirkung von Eminex® den interessierten Landwirten anschaulich dargestellt werden.

BBV Präsident Günther Felßner (2. von links) und sein niederbayerischer Bezirkspräsident Jäger (ganz links) informierten sich beim Messerundgang am Montag am Alzchem-Stand bei Andreas Franzl und Benedikt Kappelsberger über die Möglichkeiten der Methan-Reduzierung in der Gülle mit Eminex®.



Klimaschutz mit Eminex® wird erstmals finanziell honoriert

„Wir wollen Landwirtschaft und Klimaschutz noch näher zusammenbringen.“ Das ist das ehrgeizige Ziel des „Projekts Klima-Landwirtschaft“. Doch gerade die Landwirtschaft macht einen Großteil der Methan- und Lachgasemissionen aus, daher scheint dieses Ziel zunächst schwierig umzusetzen. Genau bei dieser Problematik setzt das Unternehmen BayWa an, indem es dieses Projekt gestartet hat. Ziel ist in erster Linie der Klimaschutz in der Landwirtschaft, eine zentrale Herausforderung im Jahr 2023. Grundsätzlich organisiert das „Projekt Klima-Landwirtschaft“ Partnerschaften und bringt zwei Gruppen zueinander: Landwirte und Unternehmen.

Maßnahmen der Landwirte, die zum Klimaschutz beitragen, sollen dadurch honoriert werden, dass Unternehmen, Gemeinden, Landkreise oder andere kommunale oder private Interessenverbände verschiedene Klimaschutzmaßnahmen fördern und sogenannte Klimapatenschaften übernehmen. In Folge dessen erhalten die Landwirte eine finanzielle Anerkennung für den Mehraufwand der Bewirtschaftung und die Bereitstellung der Umweltleistungen.

Durch das Sponsoring der Klimapatenschaften erhöht sich deren Attraktivität sowohl für die Landwirte als auch für die Allgemeinheit. Somit ziehen alle beteiligten Parteien Vorteile daraus. Zusätzlich

kann gewährleistet werden, dass die Treibhausgasemissionen reduziert werden, die Ertragskraft der Böden gesteigert und ein Beitrag zum Artenschutz geleistet wird.

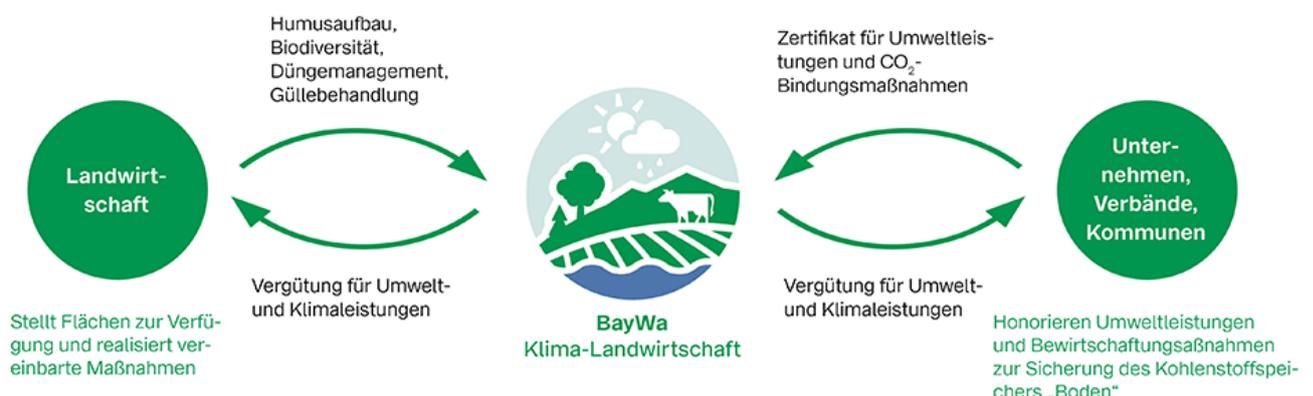
Auch Alzchem beteiligt sich an diesem Projekt zum Klimaschutz mit Eminex®. Der innovative Güllezusatz bietet unter anderem den Vorteil, dass die Methan-, CO₂- und Lachgasemissionen während der Lagerung um 90 bis 100 Prozent reduziert werden.

In der Tierhaltung bezieht sich das „Projekt Klima-Landwirtschaft“ konkret auf Maßnahmen, die den Methanausstoß verringern. Wenn folglich Landwirte unser Produkt Eminex® verwenden, erfüllen sie die Bedingungen und erhalten eine entsprechende Vergütung. Dadurch können Landwirte mit dem Einsatz von Eminex® von finanziellen Vorteilen profitieren, was zur Folge hat, dass die Landwirte ihre Wirtschaftlichkeit verbessern und gleichzeitig zum Klimaschutz beitragen können.

Gerade in Zukunft wird das Thema Klimaschutz immer mehr an Bedeutung zunehmen. Durch den Einsatz von Eminex® leisten die Teilnehmer des „Projekts Klima-Landwirtschaft“ bereits jetzt ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele.

Svenja Pichler, Azubildende zur Industriekauffrau

Klima-Landwirtschaft: eine Plattform die verbindet



„gesund punkten...“ – präventives Gesundheits- training im Fitnessstudio INJOY in Waldkraiburg

Am 01.04.2023 startete die Kooperation mit dem Waldkraiburger Fitnessstudio INJOY im Rahmen des „gesund punkten...“-Programms. Das Studio bietet ein durch ausgebildete und versierte Kursleiter betreutes präventives Gesundheitstraining an. Dieses können alle Alzchem-Mitarbeiter standortunabhängig nutzen. Seit April 2023 trainieren Bernd Boldt und Andreas Oglesby aus der Bioselect-Anlage regelmäßig im INJOY. Hier erzählen sie von ihren Erfahrungen.

WIR: Warum trainiert ihr im INJOY?

OGLESBY: Ich trainiere, um meine persönlichen Ziele zu erreichen, ich bereite mich im INJOY für einen Marathon vor.

BOLDT: Ich gehe regelmäßig ins Studio, um mich fit zu halten und um mein Gewicht zu reduzieren.

WIR: Wie sehen eure Trainingseinheiten im INJOY aus?

OGLESBY UND BOLDT: Wir trainieren zwei bis dreimal die Woche und starten immer mit einem Warm-up auf dem Stepper, Laufband oder Rad. Danach gehen wir in den Zirkel, welcher mit 8–16 Geräten den gesamten Körper trainiert. Anschließend trainieren wir individuell. Zur Regeneration gehen wir gerne in die im Preis inbegriffene Sauna.

WIR: Was macht das Fitnessstudio aus? Welche Leistungen gefallen euch besonders?

OGLESBY: Ich fand die Aufnahme sehr gut. Man konnte am Anfang eine Körperanalyse durchführen, welche den Anteil an Fett, Muskeln und Wasser misst. Dies kann man jederzeit wiederholen, um seine Fortschritte zu sehen. Die Trainer nehmen sich sehr viel Zeit und gehen sehr individuell auf die Personen ein. Sie erstellen sogar personalisierte Trainingspläne. Beim Training selbst wird man durch eine Uhr begleitet, die alle Daten speichert und auch hier sind die Trainer immer zur Stelle, wenn man eine Frage hat.

BOLDT: Das INJOY ist für alle Personengruppen geeignet und die große Vielfalt an Trainingsmöglichkeiten gefällt mir besonders. Zum einen kann man ein freies Training absolvieren oder auch an unterschiedlichen Kursen wie z. B. Functional Training, Indoor Cycling, Kickbox Aerobic, Bauch-Beine-Po, Rücken Fit, Yoga oder Pilates teilnehmen. Zum anderen gibt es viele verschiedene Angebote zur Regeneration.

WIR: Was ist euer Fazit nach einem halben Jahr Training im INJOY?

BOLDT: Ich bin froh mich dazu entschieden zu haben, im INJOY zu trainieren. Hier ist man bestens aufgehoben, man kann trotz unterschiedlicher Ziele miteinander trainieren und das Personal ist super.

OGLESBY: Ich bin auch sehr zufrieden, ich gehe sehr gerne im Studio trainieren. Auch finde ich es schön, dass man Kolleginnen und Kollegen auch mal privat trifft und so den Kontakt aufrecht erhalten kann.

WIR: Vielen Dank für euer tolles Feedback.

Sie möchten sich auch in einem Fitness- bzw. Gesundheitsstudio anmelden, mit dem Alzchem kooperiert? Dann sehen Sie gerne im aktuellen "gesund punkten..."-Programm nach und melden sich an. Alzchem gewährt dafür attraktive Zuschüsse.

Das Interview führte Antonia Söll, Bereich NCN-Verbindungen



**DAS NEUE PROGRAMM
IST DA!**

**AKTION
gesund
punkten**

2023

HERBST-/WINTERPROGRAMM
FIT DURCH DEN HERBST UND WINTER



Hier finden Sie das aktuelle
„gesund punkten...“-Programm



WALDKRAIBURGER STADTMEISTERSCHAFT IM KEGELN

Nach einer „Zwangspause“ konnte die Waldkraiburger Stadtmeisterschaft und die 36. Aschauer offene Ortsmeisterschaft 2023 im Kegeln wieder stattfinden.

Bei der Stadtmeisterschaft nahmen 53 Mannschaften teil, von denen 23 betriebliche Mannschaften waren.

Hier belegte die Alzchem (Gruppe 1) den ersten Platz mit 823 abgeräumten Kegeln und Alzchem (Gruppe 2) den zweiten Platz mit 724 abgeräumten Kegeln.



v.l.n.r.: Stefan Lang, Petra Lang, Alfons Haindl, Sebastian Erber, Tobias Orszag

Bei der Veranstaltung konnten Vereine, Betriebe und Freizeitclubs ihr Können auf der Kegelbahn zwei Wochen lang beweisen. 69 Mannschaften mit 276 Spielern schoben 17.500 Schub in 6 Leistungsklassen. Die Alzchem1 holte sich den 1. Platz in der Leistungsgruppe 1 Betriebe. Zweiter wurde ZF IIII und den dritten Platz erreichte die Alzchem (Gruppe 2). In der Leistungsgruppe 1 Gemischt holte die Alzchem (Gruppe 2) den 2. Platz und Alzchem1 den dritten Platz.

Christiane Bratkus, Bereich NCN-Verbindungen



v.l.n.r.: Alfons Haindl, Petra Lang, Stefan Lang

ODU-FUSSBALLTURNIER 2023 – ERSTER AUFTRITT IN ALZCHEM-TRIKOTS

Im Juni war es endlich wieder soweit, das 11. Kleinfeld-Fußballturnier der ODU GmbH & Co. KG wurde am Sportplatz in Mößling ausgetragen. Das erste Mal lief das Waldkraiburger Team in den neuen blauen Trikots mit dem Alzchem-Logo auf.

Das erste Spiel der Vorrunde gegen die „Nitrochemie Aschau“ führte zu einem erfolgreichen Start. Hier schoss Stefan Ochs das erste Tor, welches zum 1:0-Sieg führte. Daraufhin mussten wir leider gegen das „Kick & Fun Fußballcamp“ eine 3:0-Niederlage verkraften. Im letzten Vorrundenspiel reichte das Tor von Georg Urzinger leider nicht zum Sieg gegen die „ODU Funkenschuasda“, Endstand 1:3.

Resultierend aus den erspielten Punkten wurde der 3. Gruppenplatz erreicht und wir mussten in der Trostrunde weiterkämpfen. Das nächste Spiel gegen „Team Schörghuber“ verloren wir 3:4 in einem spannenden Elfmeterschießen. Gegen die „ODU Sibiu“ reichten unsere Kräfte leider nicht mehr aus, dadurch ergab sich ein Spielstand von 1:3. Durch die beiden Niederlagen sollten wir letztendlich das Spiel um Platz 23 spielen. Jedoch trat das gegnerische Team nicht an und das Spiel wurde 2:0 für uns gewertet. Somit erreichten wir den 23. Platz.



von hinten links: Georg Urzinger, Tobias Aubrunner, Riccardo Cauti, Tobias Orszag, Mario Lindmeier, Antonia Söll
von vorne links: Yasin Sahin, Dr. Michael Salzinger, Stefan Ochs

Nächstes Jahr knüpfen wir wieder an den Erfolg von 2022 an!

Antonia Söll, Bereich NCN-Verbindungen



Wings for Life World Run Schon jetzt für 2024 anmelden!

Da wir vom „gesund punkten...“-Team stets nach neuen Möglichkeiten und Herausforderungen suchen, sind wir bei einem unserer monatlichen Meetings auf das Wings for Life World Run Format gestoßen und waren uns alle einig, dass dies ein sehr interessantes Event darstellt, an dem wir teilnehmen möchten.

Wings for Life ist eine gemeinnützige Stiftung für Rückenmarksforschung mit dem klaren Ziel, eine Heilung von Rückenmarksverletzungen zu ermöglichen. Das Motto ist: „gemeinsam laufen, rollen und gehen wir, für die, die es nicht können“.

Mit nur 25 Euro Startgebühr ist man beim Lauf in 2024 dabei und kann sich über eine App anmelden. 100 Prozent der Startgelder gehen in die Rückenmarksforschung. Mit der Unterstützung der Firmen am Chemiapark konnte für jeden Teilnehmer eine zusätzliche Spende in Höhe von 20 Euro vereinbart werden. Außerdem bekommt jeder Teilnehmer 20 Punkte für den „gesund punkten...“-Pass.

Da es bei diesem Lauf keine Ziellinie gibt, können weltweit alle Teilnehmer zur gleichen Zeit starten und werden je nach Leistung von einem „Catcher Car“ eingeholt, das 30 Minuten nach Beginn des Rennens startet und seine Geschwindigkeit schrittweise erhöht. Die selbstgewählte Strecke wird per Handy-App aufgezeichnet und informiert den Läufer über das Einholen durch das virtuelle „Catcher Car“. Um daraus ein internes Gemeinschaftserlebnis zu machen, wurde 2022 das "gesund punkten..."-Team ins Leben gerufen.

Als „Team Captain“ war es für Benjamin Klimke selbstverständlich, an den Läufen teilzunehmen und einen Beitrag für die Stiftung zu leisten. Erstmals teilgenommen hat das „gesund punkten...“-Team

dann am 08.05.2022. Gleichzeitig liefen für den guten Zwecke weltweit 161.892 Läufer aus 192 Nationen (davon 13 Kolleginnen und Kollegen aus dem Chemiapark). Im Mai 2023 ging es für das "gesund punkten..." Team in die zweite Runde: Dieses Mal nahm es sowohl per App als auch direkt vor Ort in München am Flagship Run teil.

Schon als App-Lauf ist der Wings for Life World Run ein großartiges Erlebnis, doch live und vor Ort teilt man diese schöne Erfahrung mit mehreren tausend Läufern. Weltweit wurde 2023 mit über 200.000 Teilnehmern sogar ein neuer Rekord aufgestellt.

Und so läuft diese Veranstaltung in der Regel ab: Ein paar Stunden vor Beginn treffen sich alle am Startpunkt im Münchner Olympiapark, jeder gekleidet im orangenen Wings for Life Shirt, das die Teilnehmer mit dem Startpaket bekommen. Dabei ist es egal, ob man als Läufer oder Rollstuhlfahrer teilnimmt, bei diesem Lauf kann jeder mitmachen. Im Vorfeld setzt sich jeder sein eigenes Ziel und berechnet die benötigte Durchschnittszeit. Zudem kann man sich Sponsoren suchen, die für jeden gelaufenen Kilometer zusätzliches Geld spenden. Nach dem Start in ver-

schiedenen Blöcken, laufen die Teilnehmer die ersten Meter zunächst im Schrittempo, bis sich die Menge teilt und das Tempo anzieht. Angespornt durch den Gedanken, dass man bald vom „Catcher Car“ eingeholt werden könnte, gibt man alles, bis das Auto an einem vorbeifährt.

Der beste Mann (aus Japan) schaffte es erst nach einer Strecke von 69 km vom „Catcher Car“ überholt zu werden, die beste Frau (aus Polen) nach 55 km. Mit diesem Einsatz konnte 2023 eine Spendensumme von 5,8 Mio. Euro erzielt werden. Die Startgebühr beträgt 59 Euro für den Flagship Run in München (49 Euro bei Anmeldung bis 29.02.2024).

Melde dich jetzt an und sei 2024 ein Teil vom „gesund punkten...“-Team beim 11. Wings for Life World Run!

Benjamin Klimke, Bereich 3-DCD & Angela Binder, Bereich Basischemie



Hier gehts zur Website des Wings for Life World Run



Los geht's: Die Teilnehmer des Wings for Life World Run beginnen den Lauf.

Der Stolpern-, Rutschen-, Stürzen-Parcours (SRS) in Schalchen

Da Stolpern, Rutschen und Stürzen immer noch zu einer der häufigsten Unfallursachen in der Alzchem Trostberg GmbH zählt, hatten die Schalchener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom 27. bis 29.06.2023 die Gelegenheit, ihr Gefahrenbewusstsein zum Thema SRS zu schärfen.

Der Parcours, der schon im Oktober 2021 in Trostberg absolviert werden konnte, wurde im Juni 2023 in der Schalchener Kantine aufgebaut. Ein Mitarbeiter der Firma Traunmed betreute diesen und leitete die Teilnehmer durch die insgesamt acht Stationen. Bei verschiedenen Aufgaben, z. B. einen Rollwagen mit einem Medizinball beladen durch einen Hindernis-Parcours manövrieren, wurde unter anderem auch die Geschicklichkeit getestet.

Zusätzlich zum Sicherheits-Aspekt wurde auch die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit gefördert. Mit Hilfe der Sicherheitsfachkraft konnte der im Dunkeln tappende Kollege die Hindernisse unfallfrei überwinden.

Ein vorab erstellter Terminplan machte es möglich, dass 85 Kolleginnen und Kollegen aus sämtlichen Abteilungen teilnehmen konnten. In bunt gemischten Gruppen von maximal acht Teilnehmern wurde der Parcours innerhalb einer Stunde bewältigt. Zum Abschluss meisterten die Teilnehmer noch einige Koordinationsspiele in der Gruppe.

Durch den Parcours wurde auf unterhaltsame Weise die persönliche Sicherheitswahrnehmung geschärft. Auf den Gehweg blicken die Teilnehmer sicherlich nun achtsamer. Vor allem in der anstehenden dunklen Jahreszeit ist Achtsamkeit besonders wichtig, da versteckte Rutschflächen unter Schnee und Laub verborgen sein könnten.

Britta Lackhütter, Bereich NCN-Verbindungen



Jede Station wurde an Situationen bei uns im Betrieb angepasst.



Michael Buchner (links) führte Robert Aicher (rechts) durch den Parcours.

Digitalisierung in der Alzchem

– Checklisten mit smapOne

Abgucken ist cool. Als wir im August 2021 bei einem Lagerdienstleister ein Audit gemacht haben, sind uns Lagermitarbeiter aufgefallen, die an der Rampe mit einem Smartphone beschäftigt waren. Meiner natürlichen Neugierde folgend habe ich mir näher angeschaut, was diese Personen dort genau taten. Der Verlader zeigte mir also das Smartphone – und mit spürbarer Begeisterung erklärte er uns, was gerade sein Ziel war: eine Checkliste auszufüllen, diese mit Fotos zu kombinieren und direkt die Unterschrift des Verladers und Fahrers einzufügen. Das fanden wir sehr interessant, darum baten wir unseren Begleiter um einen Ansprechpartner zu diesem Thema für weitere Informationen.

Schon im Oktober konnten wir uns in einem ausgiebigen Gespräch mit dem dortigen Projektleiter weitergehende Einzelheiten beschaffen. Auch bei diesem Gespräch spürten wir die allgemeine Begeisterung für dieses Tool. Die Listen können (ohne fortlaufende IT-Unterstützung) von jedem, der ein wenig mit digitalen Hilfsmitteln vertraut ist, zusammengesetzt werden.

- Die Checklisten können durch einen internen „Creator“ in der Fachabteilung frei gestaltet werden, ohne dass Programmierkenntnisse erforderlich wären. IT-Unterstützung ist dafür nicht nötig.
- In den Checklisten können Barcode-Scans, Unterschriften, Fotos, Audioaufnahmen, Datums- und Zeitfelder, GPS-Koordinaten, Formeln und viele weitere Funktionen und Bestandteile genutzt werden. Dabei kann jede Abfrage sowohl als Mussfeld als auch als optionales Feld definiert werden.
- Die Checklisten sind versioniert und können im laufenden Betrieb weiterentwickelt werden. Jede neue Version wird abgespeichert, und im System ist die Historie verfügbar.
- Die erstellten Checklisten können auf verschiedenen Smart-Geräten online ausgefüllt werden (iOS, Android, Windows). Bilder aus der Geräte-Kamera können direkt integriert werden.
- Sobald die Checkliste abgeschlossen und abgesendet wurde, kann sie vom Anwender nicht mehr geändert werden (Datenintegrität!).
- Die erzeugten Datensätze können vom smapOne-Server heruntergeladen werden, z. B. als Excel-Liste oder einzeln als PDF.
- Checklisten können auf einem ersten Gerät begonnen und auf einem anderen Gerät fertig gestellt werden (Workflow).

Mit diesen vielversprechenden Informationen versorgt, wandte ich mich dann an die Alzchem-IT und das AlzFIT-Team, um zu prüfen, ob ähnliche Tools schon bei Alzchem im Einsatz oder in Planung sind. Im Ergebnis vereinbarten wir einen eigenen Test des Tools in unserem Hause.

Im Februar 2022 konnten wir schließlich einen Testaccount einrichten. Ich erstellte eine erste Checkliste, im smapOne-Jargon „Smap“ genannt. Dabei bestätigte sich, dass die Erstellung wirklich genial einfach ist. Die erste simple Smap hat kaum 15 Minuten für die Erstellung gebraucht.

Diesen „Prototyp“ habe ich den zukünftigen Anwendern zum Ausprobieren gegeben. Nach dem ersten Test kam die Kollegin zu mir und fragte, wann sie denn dieses Tool für ihre tägliche Arbeit bekommen könnte.

Damit war für uns klar: Das wollen wir. Es folgten interne Abstimm-Prozesse mit IT und dem AlzFIT-Team, unter anderem auch zum Thema Datenschutz. Die ersten 20 Lizenzen für einen Feldtest konnten im November 2022 bestellt werden.

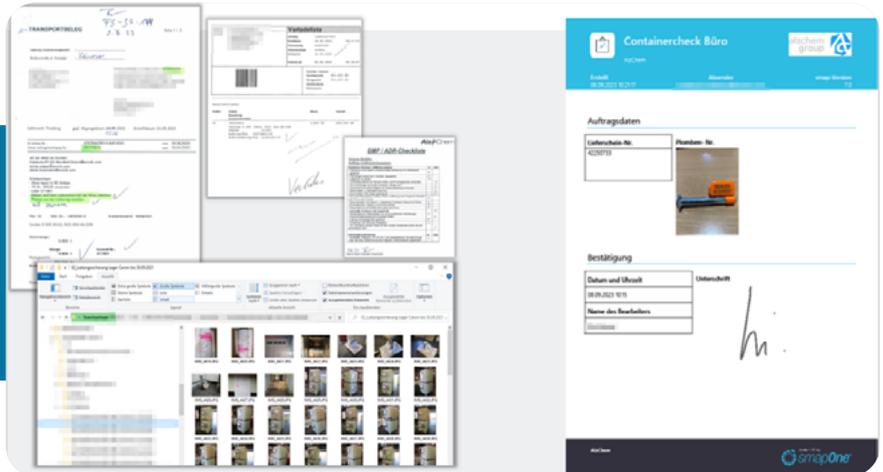
Die Testliste vom Februar konnte seit November 2022 auf den persönlichen iPhones der Büromitarbeiter(in) produktiv genutzt werden. Nach der Beschaffung von fünf Testgeräten für die Verlader im Lager, ging eine zweite Checkliste im März 2023 produktiv.

Mit Unterstützung der IT konnte dann im Mai 2023 noch die Anbindung an SAP realisiert werden. Die fertigen Checklisten werden automatisiert täglich vom smapOne-Server heruntergeladen und im SAP an die entsprechenden Versandvorgänge angehängt.

In der Zwischenzeit wurde die Information über dieses Tool vom AlzFIT-Team schon innerhalb der Alzchem weiter transportiert. Der nächste Bereich, der sich mit smapOne beschäftigte, war die Perlka-Anlage.

Hier hat unser Kollege Markus Bauer die bestehende Word-Datei für den Rundgang der Schichtführer eins zu eins mit allen

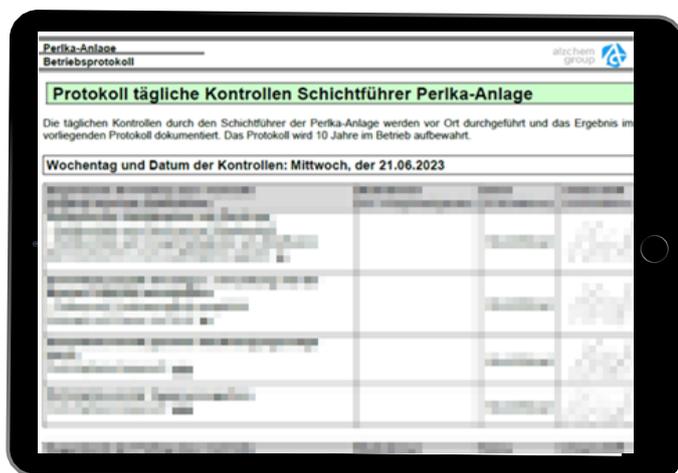
Links im Bild der alte Zustand mit vielen Papierlisten und Fotos. Rechts im Bild ein PDF-Dokument mit allen Informationen:



bestehenden Funktionen (Ja/Nein, Name, Maßnahmen, Unterschrift, usw.) in smapOne übertragen.

Im Perka-Betrieb wird für die Ausführung der Checklisten ein iPad verwendet. Hier wird die Checkliste jeden Tag nach Abschluss des Rundgangs automatisch als PDF-Dokument in einem gemeinsamen Verzeichnis gespeichert. Damit entfallen die Papierlisten und die Checklisten werden digital gespeichert und archiviert.

Im Lagerbereich von 2-SL wurden bereits zwei Papierchecklisten und mehrere verschiedene Fotoapparate durch Smartphones produktiv abgelöst.



Weil die Feldtests weiteres Interesse bei anderen Abteilungen ausgelöst haben, beschloss das AlzFIT-Team die Beschaffung weiterer Lizenzen, um anderen Bereichen auch die Möglichkeiten von SmapOne zu erschließen.

Daher bekam ich die Aufgabe, in der AlzFIT-Budgetkonferenz im August 2023 das Thema vorzustellen. Dort demonstrierte ich mit einem Video den „Bau einer Checkliste“ und live das „Abarbeiten einer Checkliste“. Im Anschluss erhielten wir die Freigabe des Budgets für die nächsten 250 Lizenzen und ich bekam eine Einladung, das Tool im P&T-Gespräch im September 2023 vorzustellen.

Aktuell hat Alzchem ca. 250 Anwenderlizenzen eingekauft und das Tool wird in der Alzchem immer breiter eingesetzt. Auch in den Betrieben KP-Anlage, GUSA-Anlage und ZABA sowie in den EMR-Werkstätten fanden bereits erste Tests mit smapOne statt.

Sollte ich mit diesem persönlichen Erfahrungsbericht zur gelungenen Umsetzung einer Digitalisierungsinitiative Ihr Interesse an smapOne geweckt haben, melden Sie sich für weitere Informationen gerne bei den Kollegen Michael Krause (Durchwahl -2229) oder Michael Roth (-2857), die bei Alzchem das Thema smapOne zentral verantworten.

Andreas Hensel, Leitung Materialwirtschaft

Abschluss der Sanierung der 110kV Freileitungen

DER STROM KOMMT AUS DER STECKDOSE

Im Fall der Alzchem und den angrenzenden Gemeinden Unterneukirchen, Garching, Tacherting und Trostberg kommt der Strom aus den eigenen 110kV Freileitungen. Die Alzchem Netz GmbH ist öffentlicher Netzbetreiber und damit für den sicheren Betrieb ihres Stromnetzes verantwortlich. Zum Netz gehören unter anderem drei Hochspannungs-Freileitungen aus den 50er- und 60er-Jahren. Eine Trasse führt von Töging nach Hart, eine weitere von Neuötting nach Hart und die dritte Trasse von Hart nach Trostberg. Aufgrund höherer Anforderungen an die Standsicherheit und dem veralteten Zustand der Leitungen, wurde vor nunmehr fünf Jahren von der Konzernleitung beschlossen, die Leitungen umfassend zu sanieren. Dem voraus ging eine längere Planungs- und Genehmigungsphase mit zahlreichen Planungsentwürfen, Gutachten, Anträgen und Vorhabensbeschreibungen.

DIE SANIERUNGSMASSNAHMEN TEILTEN SICH IN FÜNF TEILPROJEKTE AUF:

SANIERUNG FREILEITUNG NEUÖTTING-HART

- Erneuerung der Leiterseile auf beiden Systemen
- Fundamentverstärkung der Abspannmasten
- Sanierung der Fundamentköpfe an allen Masten
- Stahlverstärkung aller Gittermasten
- Montieren von dauerhaften Steigleitern an allen Masten
- Erneuerung des 3-schichtigen Korrosionsschutzes an allen Masten
- Einbindung ins PLS der Stromversorgung



Seilzugarbeiten im Winter 2021 auf der Leitung Neuötting-Hart

SANIERUNG FREILEITUNG TROSTBERG-HART

- Erneuerung der Leiterseile auf einem System
- Fundamentverstärkung der Abspannmasten
- Stahlverstärkung aller Gittermasten nach Anforderungen an eine höhere Standsicherheit
- Montieren von dauerhaften Steigleitern an allen Masten
- Erneuerung des 3-schichtigen Korrosionsschutzes an allen Masten
- Einbindung ins PLS der Stromversorgung

SANIERUNG FREILEITUNG TÖGING-HART

- Erneuerung der Leiterseile auf beiden Systemen
- Fundamentverstärkung der Abspannmasten
- Sanierung der Fundamentköpfe an allen Masten
- Stahlverstärkung aller Gittermasten
- Montieren von dauerhaften Steigleitern an allen Masten
- Erneuerung des 3-schichtigen Korrosionsschutzes an allen Masten
- Einbindung ins PLS der Stromversorgung

ERNEUERUNG 110kV KABELVERBINDUNG VOM WERK HART ZUM MAST 1 DER LEITUNG HART-TROSTBERG

Verlegung von 2 Systemen 110kV Kabel mittels Spülbohrung zwischen Umspannwerk Hart und dem 1. Masten

ERNEUERUNG DER 110kV SCHALTFELDER IM UMSPANNWERK HART FÜR DIE LEITUNG HART-TROSTBERG

- Austausch aller 110kV Komponenten
- Neubau der Stahlträgerkonstruktion
- Einbindung der Schaltfelder ins PLS der Stromversorgung

In Summe wurden für ca. 13 Mio.: Euro 209 km Leiterseil getauscht, 1,5 km Hochspannungskabel verlegt, die Masten mit 96 Tonnen zusätzlichem Stahl verstärkt, knapp 4,0 km Steigleitern an den Masten befestigt, die Fundamente mit 2.800 Tonnen Stahlbeton (ca. 130 LKW's) verstärkt sowie 23.300 m² Mastoberfläche (etwas über 3 Fußballfelder) händisch entrostet und durch 3-fachen Anstrich neu beschichtet.

Dadurch verlängert sich die Nutzungsdauer der Leitungen um weitere 25 Jahre und stellt auch zukünftig die Stromversorgung im Alztal sicher.

Christian Goth, Leitung Stromversorgung

Revision der Luftzerlegungsanlage: „Operation am offenen Herzen“

In diesem Jahr stand das Projekt "Revision der Luftzerlegungsanlage" an. Über die Gründe der Revision und die hierzu nötigen Schritte informierte unser Vorstand Klaus Englmaier.

Nach über 40 Jahren durchgehendem Betrieb unserer Luftzerlegungsanlage haben wir den Schritt gewagt, das Herzstück unserer Produktion auf Herz und Nieren zu überprüfen. Denn Ventile, Dichtungen, Elektronik und alles, was sonst noch zu unserer „LZA“ dazu gehört, sind bereits seit 1983 im Einsatz.



Die Luftzerlegungsanlage im Jahr 2019.

Höchste Zeit also für eine umfassende Revision!

Die LZA ist das Herz der „Medienversorgung“ am Standort: Sie reinigt, komprimiert, kühlt und verflüssigt die Luft aus der Umgebung, um sie dann in Sauerstoff, Stickstoff und Argon

zu zerlegen – Rohstoffe, die wir wiederum für unsere Anlagen dringend benötigen. Deshalb musste der zeitweise Ausfall von 14 Tagen minutiös geplant werden, um längere Verzögerungen ausschließen zu können.

Daher haben wir schon 2021 zusammen mit der Firma Linde mit der Planung zur Revision und Abstellung begonnen und einen Anlagenzustandsbericht erstellen lassen und daraus dann Maßnahmen zur Erneuerung der Anlage abgeleitet. Im Herbst 2023 war es dann so weit: Die Revision wurde in Angriff genommen und die Anlage abgefahren. Abgestellt wurden gleichzeitig auch der Kalkstickstoffbetrieb, die Perlka- und Cyanamid-Anlagen, da die Versorgung mit den benötigten Medien in so hohen Mengen nicht extern zur Verfügung gestellt werden konnte. Alle anderen Betriebe konnten während der Revision aufrechterhalten werden.

Hier nur ein paar „Highlights“ der umfassenden Operation: Die Anlage wurde komplett auf den neuesten Stand der Technik gebracht, rund 70 Ventile und Armaturen wurden ausgetauscht, Sicherheitsventile geprüft, elektropneumatische Stellungsregler eingebaut, Verkabelungen sowie auch die gesamte Energie- und Motorenverteilung erneuert. Das Kühlwasser, an das wir sonst ja nicht so leicht herankommen, haben wir einer Zweitnutzung zuführen können, genauso, wie wir es im Klimafahrplan beschrieben und angekündigt haben. Denn in punkto Nachhaltigkeit wollen wir nicht nur reden, sondern auch handeln.

Alles lief exakt nach Plan – und das war eine echte Meisterleistung! Wir sprechen hier von ca. 4000 Handwerkerstunden. In Spitzenzeiten waren bis zu 40 Handwerker auf der Baustelle. Die ursprüngliche Konzeption sah eine Abstellung von vier Wochen vor. Tatsächlich wurde diese aber auf 14 Tage „eingedampft“, was nur aufgrund der sehr guten Vorbereitung gelang. Dabei wurde sogar in mehreren Schichten gearbeitet, damit wir die kurze Abstellung überhaupt realisieren konnten. Die Anlage ging pünktlich und nach Plan dann wieder in Betrieb.

Gemeinsam haben wir Großes bewirkt und können nun wieder „Vollampf“ voraus in die Produktion starten!

*Das Interview führte Sabine Segerer-Utz,
Bereich Investor Relations & Kommunikation*

Auf der Couch, beim Frühstück oder am Stammtisch ... Urlaub beantragen so flexibel wie noch nie!

WEITERER MEILENSTEIN BEI DER DIGITALISIERUNG IM ZUSAMMENHANG MIT MITARBEITERDATEN: ZUGRIFF VON PRIVATEN GERÄTEN AUF REXX UND SAP

Im Personalbereich arbeiten wir laufend an der Umsetzung der Digitalisierung im Zusammenhang mit Mitarbeiterdaten. Hierbei sind zwei zentrale IT-Systeme im Einsatz:

1. Unser traditionelles „SAP-HCM (=PPA/510)“ sowie
2. die relativ junge Personalsoftware „rexx“.

SAP-HCM (=PPA/510)

Auf diesem System befindet sich alles, was

- Entgeltabrechnungsdaten,
- Zeitwirtschaftsdaten sowie
- Personaleinsatzplanung betrifft.

Rexx Personalsuite:

Auf diesem System befindet sich alles andere, was nicht in SAP-HCM ist, z. B.:

- Seminar-Teilnahmen
- Personalgespräche (Jahresgespräche, Leistungsbeurteilungsgespräche etc.)
- Digitale Personalakten (Ablage sämtlicher Dokumente, die einen Mitarbeiter betreffen)
- u. v. m.

Mit Hilfe dieser beiden Systeme können wir zum einen den Mitarbeitern sowie den Führungskräften viele sinnvolle Mitarbeiterdaten und praktische Workflows bezüglich Mitarbeiter-Stammsätzen zur Verfügung stellen.

Dabei gab es bisher leider noch oft einen Bruch in den digitalen Abläufen, sobald gewerbliche Mitarbeiter oder Schichtmitarbeiter persönlich zu beteiligen waren, da diese Kollegen oft keine ausreichenden Lizenzen auf unseren Alchem-Systemen hatten und zusätzlich die Schwierigkeit bestand, dass sie nicht immer Zugriff auf einen entsprechenden PC-Arbeitsplatz hatten.

Nun konnte aber unsere IT-Abteilung neue Möglichkeiten bereitstellen, über die alle Alchem-Mitarbeiter von privaten PCs, privaten Smartphones oder privaten Tablets auf die für Mitarbeiter wichtigen IT-Anwendungen „rexx-Personalsuite“ sowie „SAP-ESS/MSS/PEP-Mitarbeiterportal“ zugreifen können.

Somit hat zukünftig bald jeder Mitarbeiter die Möglichkeit seine Daten einzusehen oder Anträge zu stellen. Das gilt auch zu Zeiten, an denen man entweder nicht am Arbeitsplatz ist oder am Arbeitsplatz keinen Zugriff auf ein dienstliches Gerät hat.

Beispiele dafür sind:

- Urlaubsantrag stellen
- Zeitnachweis einsehen
- Schichtplan einsehen
- Adressänderung beantragen
- Namensänderung mitteilen
- Nebentätigkeit beantragen

Derzeit in Planung sind:

- Antrag Elternzeit
- Antrag Arbeitszeitänderung
- Antrag Arbeitszeugnis
- Antrag Arbeitsbescheinigung
- etc.

AUSBLICK:

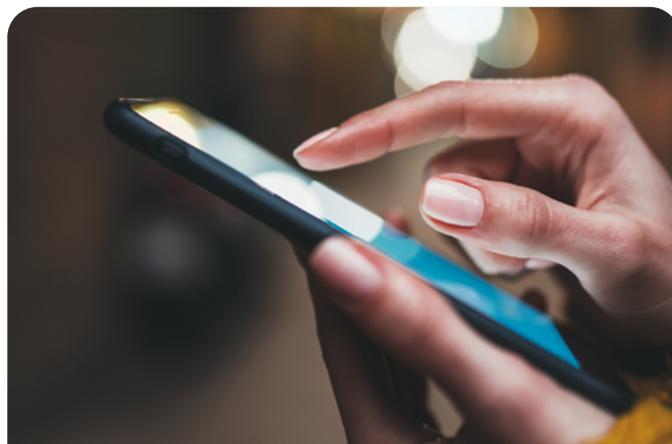
Demnächst wollen wir auch die monatliche Entgeltabrechnung digital in rexx bereitstellen.

Bezüglich des genauen Rollouts der grundsätzlichen Zugriffsmöglichkeiten von privaten Geräten sowie der Bereitstellung des digitalen Entgeltnachweises sind wir derzeit noch mit den Vorarbeiten und sämtlichen Abstimmungen beschäftigt.

Zu gegebener Zeit werden wir detaillierter informieren, wie der genaue Rollout durchgeführt werden wird und die Bereiche entsprechend ansprechen.

Wer mehr zu diesen Themen erfahren möchte, kann uns, das Team HR-IT-Systeme, dazu gerne jederzeit ansprechen: Christine Hilger (-2596), Barbara Bruckmaier, (-2425) oder Timo Wimmer (-2217)

Christine Hilger, Leitung HR-IT-Systeme



Ein Gewinn für beide Seiten – unser Mitarbeiterempfehlungsprogramm

Vor etwa einem Jahr haben wir unser Mitarbeiterempfehlungsprogramm ins Leben gerufen.

Seitdem wurden bereits 23 neue Alzchem-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geworben und auch einige Prämien ausbezahlt – unter anderem an Peter Peresich (Anlagenfahrer 2-NIT), der dieses Programm bereits dreimal sehr erfolgreich genutzt hat:

„Ich habe im Intranet/Globe von dem Mitarbeiterempfehlungsprogramm gelesen und musste gleich an einen Freund von mir denken, von dem ich wusste, dass er sich beruflich umorientieren möchte. Daraufhin habe ich ihm von einer unserer offenen Stellen erzählt und ihn gefragt, ob das nicht etwas für ihn wäre. Und ja, dann hat er sich beworben und es hat geklappt.“



v.l.n.r.: Alexander Weibrecht, Florian Steinbach, Peter Peresich, Robert Freisler

Damit dieses Programm auch weiterhin lebt, brauchen wir Sie! Wenn Sie zufrieden mit uns sind, empfehlen Sie uns gerne an Verwandte, Freunde, Bekannte weiter und werben Sie somit eine neue Mitarbeiterin bzw. einen neuen Mitarbeiter für uns.

Für jede erfolgreiche Empfehlung erhalten Sie als Dankeschön von uns eine Prämie in Höhe von 1.500,00 € brutto.

Das Mitarbeiterempfehlungsprogramm gilt vorerst bis November 2024 – weitere Informationen zum Programm finden Sie im Globe.

WANN GILT DIE EMPFEHLUNG ALS ERFOLGREICH?

- ✓ Abgabe einer Empfehlung, zur Besetzung einer offenen Stelle
- ✓ Erfolgreiches Bestehen der Probezeit der neuen Mitarbeiterin oder des neuen Mitarbeiters
- ✓ Fortsetzung des Beschäftigungsverhältnisses des neuen Mitarbeiters oder der neuen Mitarbeiterin nach Beendigung der Probezeit

Neben unserem Mitarbeiterempfehlungsprogramm wurde auch ein Azubi wirbt Azubi-Programm ins Leben gerufen und für unseren Ausbildungsstart 2024 suchen wir noch motivierte junge Auszubildende.

Da das Mitarbeiterempfehlungsprogramm großen Anklang findet, wird dieses auch im nächsten Jahr weiterhin angeboten.

Für unsere aktuell offenen Stellen werfen Sie gerne einen Blick in unser Stellenportal:



Hier gehts zum Stellenportal

Wir freuen uns auf weiterhin zahlreiche Empfehlungen!

Lisa Zehentmaier, Bereich Personal

AZUBIS WERBEN AZUBIS

Das Mitarbeiterempfehlungsprogramm gibt es auch für Azubis. Machst du gerne deine Ausbildung bei uns? Dann empfehle uns gerne an Verwandte, Freunde, Bekannte weiter!



Stellen-
angebote

Mitarbeiterbefragung 2023

Von Ende Mai bis Mitte Juni hatten unsere Mitarbeiter die Gelegenheit, ihre Gedanken und Meinungen über verschiedene Aspekte ihrer Arbeitsumgebung und Erfahrungen im Unternehmen zu teilen. Die Umfrage umfasste Themen wie Arbeitszufriedenheit, Kommunikation, Führungsverhalten, berufliche Entwicklung, Zukunft des Unternehmens und mehr. Die Beteiligung war mit über 80 Prozent beeindruckend hoch und wir möchten allen Mitarbeitern herzlich danken, die sich die Zeit genommen haben, ihr Feedback an uns zu geben.

Nachdem Sie durch Ihre Vorgesetzten sowie im Globe bereits über die Ergebnisse informiert wurden, arbeiten wir gerade an den einzelnen Maßnahmen. Wir sind fest entschlossen, auf viele Ihrer Anliegen einzugehen, um weitere positive Veränderungen herbeizuführen. Neben konkreten Schritten gibt es aber auch noch bestimmte Themenblöcke, auf die wir aufgrund der Mitarbeiterbefragung gerne näher eingehen möchten:

Besonders wichtig ist uns das Thema **Führungsverhalten**. Wir werden weiterhin kontinuierlich Führungskräfte weiterentwickeln, Führungskräftebildungen durchführen und das Format bei Bedarf auch anpassen. Heuer hatten wir bereits den zweiten erfolgreichen Durchgang unserer Leadership-Journey mit unserem Partner IFSM (Institut für Sales und Managementberatung). Auch das Managementteam wird 2024 wieder auf eine Führungskräftebildung gehen.

Das Thema **„Jobauto für alle“** wurde häufig in der Befragung erwähnt. Hier gibt es leider nicht die Möglichkeit für alle Mitarbeiter ein Jobauto im Zuge der Entgeltumwandlung über die Alzchem zu leasen, da dies der Tarifvertrag nicht vorsieht. Das heißt, dass grundsätzlich nur übertarifliche Entgeltbestandteile gewandelt werden können. Die Entgeltumwandlung für das Jobrad ist nur deshalb möglich, da hier eine Zusatzvereinbarung zwischen Gewerkschaft und Arbeitgeberverband getroffen wurde. Daher können wir ein Jobauto leider nicht für alle Mitarbeitergruppen anbieten.

Im Oktober starteten wir eine weitere Umfrage zum Thema **Verpflegung**, da wir hier viele Anmerkungen erhalten haben. Wir werden uns die Verpflegungssituation vor allem an den Standorten Schalchen und Trostberg detailliert ansehen und bedanken uns bei Ihnen für Ihre Rückmeldung.

Da es in der Mitarbeiterbefragung auch Anmerkungen zum Thema **Entwicklungschancen** und **Talent Management** gab, möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen unseren Talent Management Prozess zu erläutern.

Zunächst beginnt der Zyklus mit den jährlichen Jahres- und Zielvereinbarungsgesprächen. Das Jahresgespräch dient auch als Feedbackgespräch, was lief gut im vergangenen Jahr und was könnte besser laufen.

Im Nachgang werden alle zwei Jahre Potenzialkonferenzen durchgeführt und darin alle unsere Mitarbeiter betrachtet. Einerseits werden Potenzialkandidaten identifiziert und andererseits im Zuge unserer Nachfolgeplanung sowohl die demografischen Bedarfe analysiert als auch Schlüsselpositionen identifiziert. Sowohl die Ergebnisse aus den Potenzialkonferenzen sowie die Ergebnisse der Nachfolgeplanung werden dem Vorstand präsentiert und Vorschläge für etwaige Stellenbesetzungen (u. a. aus den Potenzialkandidaten) mit diesem besprochen. Daraufhin werden einige unserer Potenzialkandidaten auf ihre mögliche Zielstelle hin entwickelt. Hierzu bedienen wir uns konkreten Entwicklungsplänen, die gemeinsam mit dem Vorgesetzten und den jeweiligen Potenzialkandidaten erstellt und besprochen werden. Für die Entwicklung der Mitarbeiter ist immer die jeweilige Führungskraft verantwortlich. Selbstverständlich wird diese von Seiten der Personalentwicklung bzw. -betreuung unterstützt. Seit Oktober laufen die aktuellen Potenzialkonferenzen. Wir möchten Sie gerne ermutigen: Sprechen Sie mit Ihrem Vorgesetzten, sofern auch Sie den Wunsch haben, sich im Unternehmen beruflich in irgendeiner Weise zu verändern oder neue Herausforderungen suchen. Wir haben großes Interesse daran, unsere Mitarbeiter weiterzuentwickeln. Denn Ihr Potenzial und Wissen fließt direkt in unser Unternehmen ein – und davon profitieren wir alle.



Mitarbeiter- befragung 2023



In der Mitarbeiterbefragung gab es auch viele Anregungen zum Thema Infrastruktur, Badehäuser, Räumlichkeiten oder auch zur Toilettensituation. Es ist uns bekannt, dass hier an vielen Stellen Handlungsbedarf besteht und manche Räume erneuert werden müssen. Wir sind bereits dabei, die Renovierungsprojekte peu á peu anzugehen und möchten einige davon kurz nennen, die wir entweder bereits umgesetzt oder für die nächsten Monate geplant haben:

Am Standort in Schalchen wurden die Fenster und die Fassaden des Verwaltungs- und Kantinegebäudes, die Heizverteilung und Trinkwasserversorgung in C05 erneuert bzw. saniert. Die Renovierung des Badehauses ist gerade in Planung. In Trostberg wurde an der Südseite der Hauptverwaltung die Fassade gedämmt und neue Fenster eingebaut. Des Weiteren wurde die Bürolandschaft im 4. OG erneuert und der Besprechungsraum IC-K umgebaut. Am Standort in Hart haben wir im Carbidbetrieb Damen-toiletten errichtet und für kommendes Jahr auch die Erweiterung des Badehauses der Damen geplant.

Wir wissen, es ist noch viel zu tun, aber wir bleiben dran, versprochen!

Einige Kommentare gab es auch zum Thema Eingruppierung und Deckelung der **Jobfamilien**. Wie in unserer Betriebsvereinbarung festgelegt, tagt für die Stellenbewertung eine paritätische Kommission (mit Vertretern aus dem Betriebsrat und der Personalabteilung). Was uns natürlich bewusst ist: Stelleninhalte können sich ändern und bedürfen unter Umständen somit einer neuen Bewertung. Eingruppierungen sind nicht in Stein gemeißelt, sondern können auf Wunsch des Vorgesetzten neu überprüft werden.

Wir haben ein Projektteam gegründet, das sich mit dem Thema **Fachkarriere** beschäftigt. „Fachkarriere“ bedeutet eine fachliche Weiterentwicklung des Mitarbeiters innerhalb seiner aktuellen Stelle. Um dieses Thema voranzutreiben, arbeiten wir einerseits an einem entsprechenden Kompetenzmodell, andererseits daran, wie wir die unterschiedlichen Möglichkeiten der Fachkarriere in der Alzchem bekannter und transparenter machen können.

Des Weiteren gibt es ein Projektteam, das sich mit dem Thema **Kommunikation und Information** beschäftigt. Aufgrund des Wunsches nach umfassenderer Kommunikation und Information möchten wir gerne allen Mitarbeitern mit einer Alzchem E-Mail-Adresse sowie einem Alzchem IT-Gerät die Möglichkeit bieten, am Termin zur Präsentation der Quartalszahlen teilzunehmen. Zum ersten Mal haben wir das am 26.10.2023 angeboten und die Option, hier dabei zu sein, stieß bei vielen Kolleginnen und Kollegen auf großen Anklang. In diesen Terminen präsentiert der Vorstand die aktuellen Entwicklungen, die Strategie des Unternehmens und die Finanzkennzahlen des vergangenen Quartals via Teams. Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Angebot nutzen und daran teilnehmen!

Zudem werden wir auch wieder einen regelmäßigen **Welcome Day** für neue Mitarbeiter anbieten, so dass diese von Anfang an umfassend informiert sind. Aktuell sind wir in der Konzeptfinalisierung und freuen uns schon, unseren neuen Kolleginnen und Kollegen wieder einen spannenden Überblick über unser Unternehmen zu geben.

Wir wollen uns auch dem Thema **Vereinbarkeit von Arbeit und Freizeit** gezielt widmen – auch hierfür haben wir ein Projekt ins Leben gerufen. Des Weiteren werden wir verschiedene Formate anbieten, in denen Sie mit unserem Managementteam in Austausch treten können.

Wir hoffen, dass wir Ihnen einen transparenten Einblick in unsere Arbeit und in die aktuellen Maßnahmenpakete geben konnten. Natürlich werden wir Sie regelmäßig zu all den Initiativen informieren, die wir aufgrund Ihrer Rückmeldungen ergriffen haben. Nochmal herzlichen Dank für Ihr Feedback!

Karin Danner, Leitung Personal

Neuer Ausbildungsleiter und Ausbilder für Elektroniker

Christoph Huber Neuer Ausbildungsleiter

Zum 01.09.2023 übernahm Christoph Huber die Ausbildungsleitung von Peter Lerchner, der Ende des Jahres in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Bis dahin leitet er die Abteilung strategisches Personalmanagement. Christoph Huber startete seine Aufgabe zum neuen Ausbildungsjahr. Zu Beginn des Monats konnte er bereits 44 Auszubildende im Chemiepark begrüßen. Er selbst war zuvor bereits sechs Jahre als Ausbilder und zuvor als Meister in der Elektrowerkstätte tätig. Mit diesem Grundstein und seiner Leidenschaft für die Entwicklung junger Talente wird er einen sehr wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter von morgen leisten.



Christoph Huber, Ausbildungsleiter

Markus Bauer Ausbilder Elektroniker für Betriebstechnik

Markus Bauer ist seit dem 01.09.2023 neuer Ausbilder für den Beruf Elektroniker für Betriebstechnik. Er übernimmt diese Aufgabe von Jürgen Mayer, der sich innerhalb des Unternehmens einer anderen Verantwortung widmet. Markus Bauer war zuvor als Servicetechniker in der Elektrowerkstätte tätig und hat sich als Ausbildungsbeauftragter auch dort bereits um unsere Azubis gekümmert. Wir freuen uns, dass er dieser Aufgabe nun vollumfänglich in unserem Ausbildungsteam nachkommt.



Markus Bauer, Ausbilder Elektroniker für Betriebstechnik

Wir wünschen beiden Kollegen viel Erfolg und alles Gute in ihrer neuen Aufgabe und bedanken uns bei Peter Lerchner für sein außerordentliches Engagement in der Ausbildung!

Karin Danner, Leitung Personal



„Teamwork makes the dream work“ – Teambuilding-Events in der Ausbildung

Sonnenschein, 28 Grad und ein leichter, angenehmer Wind über dem Wasser – mit diesen Top-Bedingungen begrüßte der Chiemsee die Azubis aus dem 1. Lehrjahr und deren Ausbilder zu dem Event „Drachenboot-Fahren“ Anfang September. Nach den vielen neuen Informationen in den ersten Tagen ihres Arbeitslebens war der Ausflug genau das Richtige, um auch die Azubis aus anderen Ausbildungsberufen kennenzulernen und den Ausbildungsstart Revue passieren zu lassen. Nach dem anstrengenden Teil – einmal um die Herreninsel mit abschließendem Wettrennen – folgte der Ausklang bei einem leckeren Barbecue.



Bei strahlendem Sonnenschein durften die Azubis über den Chiemsee fahren.

Dieser Ausflug war erst der Beginn für eine Serie von Teambuilding-Events, die die Azubis während ihrer Ausbildung mitmachen werden. So ging es im November für das erste Lehrjahr gleich weiter mit der „Sicherheitsolympiade“, die von der Abteilung Sicherheit in Zusammenarbeit mit der Ausbildung heuer zum ersten Mal organisiert wurde.



Dabei mussten die Azubis quer über das Werk verteilte Stationen durchlaufen, die Themen zur Arbeitssicherheit vorstellten, wie z. B. einen Stolpern,-Rutschen-Stürzen-Parcours (SRS), Umgang mit Gefahrstoffen oder wie man korrekt mit der persönlichen Schutzausrüstung umgeht.

Im Anschluss wurde mit einem Quiz das Gelernte überprüft. Diejenigen, die am schnellsten waren und die meisten Fragen richtig beantwortet hatten, gewannen Amazon-Gutscheine in Höhe von 50–150 Euro.

Die Azubis aus dem zweiten Lehrjahr dürfen sich ebenfalls jedes Jahr auf zwei Events freuen: Am Anfang der Pfingstferien geht es einen Tag zum Wildwasser-Rafting auf die Tiroler Ache. Ein paar Wochen später steht der Kletterwald in Prien auf dem Programm, wo zum Schluss am Boden nochmal Geschicklichkeit und echtes Teamwork gefragt sind – dann nämlich müssen die Azubis in Gruppen ein stabiles Floß aus Brettern, Seilen und Tonnen bauen. Das Team, das mit seinem Floß am schnellsten zu einer Boje auf dem Chiemsee paddeln kann, bekommt einen kleinen Schatz zur Belohnung.



Die selbst gebauten Floße wurden auf dem Chiemsee getestet.

Alle externen Events werden in Zusammenarbeit mit der AusZeit Event GmbH organisiert, in denen wir einen verlässlichen und kompetenten Partner gefunden haben, und die es wirklich verstehen, aus einer bunt gewürfelten Truppe ein Team zu formen.

„Wenn alle gemeinsam vorankommen, dann stellt sich der Erfolg von selbst ein“, soll einst Henry Ford gesagt haben – bei unseren Azubis können wir den Erfolg jedes Mal nach diesen Events in ihren zufriedenen Gesichtern erkennen und freuen uns somit immer wieder aufs Neue, wenn wir als Ausbilder diese Tage begleiten dürfen.

Melanie Grillparzer, Ausbilderin Industriekaufleute

Die technische Ausbildung baut um – ein neuer, moderner LERNraum entsteht

Anfang Mai begannen die Ausbilder mit den Azubis den veralteten Unterrichtsraum sowie den PC-Schulungsraum auszuräumen. Zahlreiche Ersatzteile wurden in Kisten und ausgelagerten Schränken verpackt und zwischengelagert. Die Elektroinstallation und PC-Verkabelung im Schulungsraum wurde von den Elektroniker-Azubis fachmännisch und unter Aufsicht der Ausbilder zurückgebaut. Sämtliche Möbel und veraltete Schränke, die noch aus den Anfangszeiten der Ausbildungswerkstatt vorhanden waren, wurden entsorgt. Um einen modernen und dem heutigen Standard entsprechenden Raum zu gestalten wurden die beiden Trennwände eingerissen.



Die Azubis beim Einreißen der Trennwände.

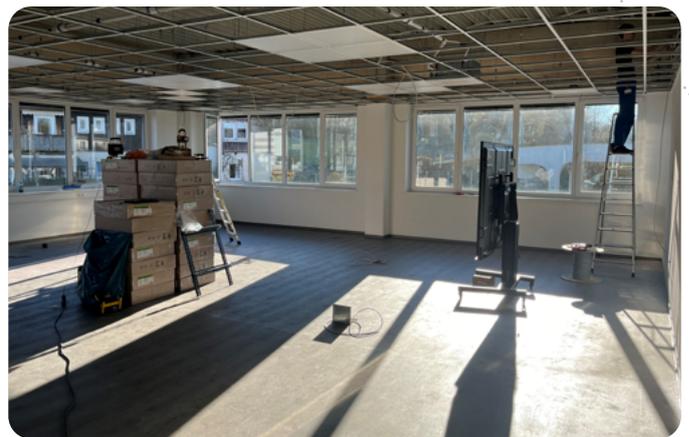
Mit sichtlich Spaß und Freude an der Arbeit waren die Azubis am Werk und erledigten die Abbrucharbeiten in Windeseile – eine Raumgröße von 120 qm entstand. Mit Unterstützung der Bauabteilung wurde eine Bauschuttrutsche errichtet. Somit konnte der Schutt zügig aus dem ersten Stock abtransportiert werden. Auch die abgehängte Decke sowie der Vorbau, um die Wände zu verkleiden, wurde von den Azubis abgebaut bzw. montiert. Zudem erfolgte vor Kurzem die Montage der Klimaanlage und der nächste Schritt ist der Einbau des Bodens.

Die Elektroniker-Azubis warten schon darauf, die Elektroinstallation der Beleuchtung und die Netzwerk-Kommunikation zu installieren. Die bestellten Möbel stehen schon im Lager des Möbellieferanten bereit und warten auf den Einzug in den neuen LERNraum.



Die Trennwand ist weg. Nun können die nächsten Schritte angegangen werden.

Durch die fleißige Mithilfe der Azubis und der Ausbilder konnte eine erhebliche Summe an Renovierungskosten eingespart werden. Vielen Dank an alle, die bei der Neugestaltung des Raumes mitgeholfen haben!



Der aktuelle Stand des neuen LERNraums.

Andreas Glier, Ausbilder Industriemechaniker

Ein Airhockeytisch für's Brotzeitkammerl

Nach einer Handbiegemaschine 2020 und einer Handwalze 2021 haben sich die Schüler des 2. Ausbildungslehres dieses Jahr die Aufgabe gestellt, einen Airhockeytisch für das Brotzeitkammerl zu bauen.

Unter der Leitung von Gerhard Schild ging es mit der Planung in die erste Runde. Aufgrund der guten Zusammenarbeit des Teams gelang es, sich schnell zu einigen und den Plan zügig in die Tat umzusetzen.

Die Kollegen, die sich in 2er- oder 3er-Teams organisiert haben, brachten das Projekt jeden Tag ein bisschen weiter voran. Schnell war die Basis mit den Tischbeinen und dem Unterbau fertiggestellt. Es folgte die Tischplatte und der dazugehörige Rahmen. Das Bohren der Löcher für die Schraubenverbindungen erwies sich als etwas schwierig. Drei Azubis mussten den mittlerweile massiven oberen Rahmen inklusive Tischplatte auf der Bohrmaschine halten, während ein anderer die Vorschubbewegung des Bohrers ausführte, sodass alle Schraubenlöcher zusammenpassten. Nach dieser ersten Herausforderung folgten dann aber zügig das Punktezählsystem und die Pucks, die an der Drehmaschine punktgenau vom Team gefertigt wurden. Auch die Tore durften natürlich nicht fehlen. Die Schläger wurden am 3D-Drucker gefertigt.

Nachdem die Mechanik abgeschlossen war, ging es sogleich an die Technik, um aus dem Hockeytisch einen Airhockeytisch zu machen. Den passenden Lüfter und somit einen spielgerechten Luftfluss durch die Tischplatte zu garantieren, erwies sich als herausfordernd, da der Druck anfangs entweder zu stark oder zu ungleichmäßig schien. Aber auch dieses Problem wurde schnell

gelöst und nach den ersten Testspielen war das Projekt „Airhockeytisch“ erfolgreich abgeschlossen und das gute Stück bereit, sich zukünftig seiner Aufgabe im Brotzeitkammerl zu stellen.



Die Azubis präsentieren stolz ihren neuen Airhockeytisch.

Auch am Tag der Ausbildung sorgte der Airhockeytisch für Spiel und Spaß und die Besucher konnten gegen die Azubis aus dem 2. Lehrjahr antreten und sich eine Alzchem-Tasse erspielen.

Die Tradition eines gemeinsamen Projekts erwies sich auch dieses Jahr wieder als voller Erfolg. Die Zusammenarbeit machte durch die Selbständigkeit bei Planung und Organisation viel Spaß und steht für unseren erfolgreichen Abschluss unseres Ausbildungsabschnitts „Lehrwerkstatt“.

Stefan Ochs, 3. Lehrjahr Industriemechaniker

**AUSBILDUNG
BEI ALZCHEM**

SIE MÖCHTEN MEHR ZU AUSBILDUNG BEI ALZCHEM ERFAHREN?

Was unsere Ausbildung alles zu bieten hat und vieles mehr finden Sie auf unserer Website. Klicken Sie gerne rein.



Hier gehts zur Ausbildungsseite





alzchem
group

AUSBILDUNGSSTART 2024 BEWIRB DICH JETZT!

- Chemikant*
- Elektroniker für Betriebstechnik*
- Industriemechaniker*
- Industriekaufleute*

* (m/w/d)

Alzchem Trostberg GmbH
Dr.-Albert-Frank-Straße 32
83308 Trostberg, Germany
ausbildung@alzchem.com

career.alzchem.com





HERAUSGEBER

Alzchem Group AG

Dr.-Albert-Frank-Straße 32
83308 Trostberg, Germany

T +49 8621 86-0
info@alzchem.com

[alzchem.com](https://www.alzchem.com)

12/2023 | © Alzchem Trostberg GmbH | Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen und sollen einen allgemeinen Überblick über unsere Produkte und deren Verwendung geben. Alzchem übernimmt keine Haftung für solche Informationen, einschließlich der Eignung für eine bestimmte Verwendung des Produkts oder dass eine solche Verwendung die geistigen Eigentumsrechte anderer verletzt. | Redaktion: Investor Relations & Kommunikation | Auflage 1.900 Exemplare | Bildnachweise: Titelbild: ©Adobe Stock / Image Studio Fotos: Adobe Stock / JenkoAtaman himme, emil, Viacheslav Yakobchuk, fotomaster, zinkevych, A_B_C.; iStock / pixeliff; Baywa; Stadt Trostberg; Michael Namberger